154
AZ 7500 St. Moritz
123. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 31. Dezember 2016

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Langlauf Dario Cologna ist beim Tour de Ski-Auftakt in seiner Heimat, der Val Müstair, kein Siegesfavorit - für einen Spitzenplatz ist er jedoch immer gut. **Seite 11**

Scuol Marcurdi saira ha gnü lö la Festa da Glümeras a Scuol, cun stands da mangiar e musica. In tuot ardaivan 2016 chandailas da tuottas duos varts dal Stradun. **Pagina 4**

Die Ansicht der neuen Haupttribüne mit dem renovierten Eispavillon im Hintergrund. Die Anlage gilt als Andenken an die beiden einzigen Olympischen Winterspiele in der Schweiz. Diese fanden 1928 und 1948 in St. Moritz statt. Foto: Architekturbüro Küchel

Ein Olympia-Zeitzeuge wird zum Leben erweckt

Der St. Moritzer Kulm Park erhält ein neues Gesicht

Der historische Eispavillon ist saniert. Die neuen Tribünen stehen. Der Kulm Park wird zu einem «Must-see» in St. Moritz.

RETO STIFEL

Eislauf, Curling, Golf, Olympische Winterspiele 1928 und 1948, gescheiterte Pläne für ein Olympiamuseum 2007, baufällig, einsturzgefährdet: Der 1905 in der Zeit der Belle Epoque erbaute Eispavillon des St. Moritzer Hotels Kulm hat eine bewegte Geschichte hinter sich und könnte viele Anekdoten erzählen. Mit der Sanierung und der Erweiterung, die praktisch abgeschlossen ist, soll die Anlage wieder zu dem werden, was sie einmal war: Zu einem Treffpunkt für Einheimische und Gäste, zu einem Sport- und Erholungsort, zu einem Park, in dem Feste gefeiert werden.

Dass die Sanierung nach Jahren der Ungewissheit und des stetigen Zerfalls doch noch an die Hand genommen wurde, hat gemäss Heinz E. Hunkeler, Direktor des Kulm Hotels, drei Gründe: Zum einen habe man gewusst, dass die Ski-WM anstehe, zum anderen sei Stararchitekt Lord Norman Foster auf ihn zugekommen mit dem Wunsch, den Umbau machen zu dürfen. «Und drittens habe ich mir den Umbau des Pavillons zum Ziel gesetzt», sagt Hunkeler. Dass Foster dieses Projekt hätte umsetzen wollen, läge darin begründet, dass zusätzlich zum Umbau des Pavillons auch noch eine Erweiterung mit zwei Tribünen anstand. Dieser nicht einfache Umgang mit alt und neu verlangte das nötige Fachwissen, so Hunkeler. So habe das Hotel Kulm mit der Familie Niarchos als Besitzer auch das Vertrauen gehabt, die zwölf Millionen Franken zu investieren.

Die Feuertaufe als Eventplatz wird der Kulm Park während der Ski-WM erleben. Neben der Eröffnungsfeier werden dort die Zeremonien stattfinden. Für die Öffentlichkeit wird der renovierte Pavillon ab Ende Januar zugänglich sein. Die EP/PL durfte schon mal einen Blick ins Innere werfen. **Seite 7**

Malojaner Poststelle wird Service-Center

Maloja Die Gemeinde Bregaglia hat das Postgebäude in Maloja gekauft und wird es in ein polyvalentes Dienstleistungszentrum umwandeln. Der Souverän hat dem Kauf der Liegenschaft für 0,77 Mio. Franken zugestimmt. Im neuen Service-Center werden ab Anfang Mai 2017 Dienstleistungen der Post angeboten. Zudem werden touristische und Gemeinde-Infos vermittelt und Tickets für den Engadin Bus und das Postauto verkauft. (mcj) **Seite 3**

Unir per l'avegnir

Engiadina Bassa La Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa dombra actualmaing 250 commembers e s'ingascha pel bainstar da la regiun. Lur devisa: Viver e cumprar illa regiun. Claudio Andry, il president da la società, es persvas cha las l'Engiadina Bassa e la Val Müstair pudessan profitar da gös olimpics. (anr/bcs) **Pagina 5**

Exposiziun parallela

Sent Mardi saira ha gnü lö la vernissascha da la nouv'exposiziun parallela da Giuliano Pedretti ed Alberto Giacometti i'l museum da la pensiun Aldier a Sent. Il curatur e possessur da la pensiun Aldier, Carlos Gross, es ün admiratur dals duos artists. Ulrich Suter ha fat il pled. Eir commembers da la famiglia Pedretti han tut part. (sbi) **Pagina 5**

9 771661 010004 60052

Kommentar

Ein starkes Zeichen

RETO STIFEL

Dass der historische Eispavillon im Kulm Park Ende Januar renoviert und erweitert wiedereröffnet werden kann, ist nicht selbstverständlich. Vor längerer Zeit schon stand ein Abriss zur Diskussion, und in den letzten Jahren war das dem Zerfall geweihte, hinter Jutetüchern versteckte Gebäude weit davon entfernt, wieder den Status zu erreichen, den es jahrzehntelang hatte. Umso erfreulicher ist es, dass sich die Besitzer des Pavillons nach langem Überlegen zu diesem Schritt entscheiden konnten.

Erstens ist das Gebäude für die Historie von St. Moritz wertvoll. Der Eispavillon ist ein Zeitzeuge einer rasanten touristischen Entwicklung des Ortes, gekennzeichnet unter anderem durch die bis dato beiden einzigen Olympischen Winterspiele in der Schweiz 1928 und 1948. Zweitens passt das Gebäude geradezu perfekt zur neuen St. Moritzer Tourismusstrategie. Sport und Kultur können im neuen Kulm Park mit spannenden Anlässen – von den WM-Zeremonien über grosse Curling-Turniere bis hin zu Konzerten im Rahmen des Festival da Jazz zelebriert werden, dies vor einer unvergleichlichen Naturkulisse. Aber auch der Luxus kommt nicht zu kurz. Nicht ein protziger Luxus für wenige. Nein, der Luxus, sich eine Sanierung zu leisten, die äusserst sensibel mit der alten Bausubstanz umgegangen ist und etwas geschaffen hat, was der Allgemeinheit zugutekommt. Und das führt zum dritten Punkt: Der Eispavillon mit dem Kulm Park wird zu dem, was er früher einmal war – zu einem Treffpunkt für alle. Zu einem neuen Leuchtturm in St. Moritz. Und das ist gerade in der heutigen Zeit so wichtig.

Denn allen Unkenrufen und negativen Zeitungsberichten zum Trotz: St. Moritz lebt! Und ist weit mehr, als die «kleine kalte Metropole des Konsums», wie kürzlich eine grosse renommierte deutsche Zeitung in einem Totalverriss über den Ort verlauten liess. Eines hat der Pavillon-Umbau auch gezeigt: Wenn alle am gleichen Strick ziehen und ein gemeinsames Ziel vor Augen haben, kann auch in St. Moritz Grosses entstehen. Das grosse, übergeordnete Ziel in diesem Fall ist die Ski-WM, und die Sanierung ist nur so gut und schnell gelungen, weil Bauherrschaft, Planer, Architekten, Unternehmer und die Gemeinde Hand in Hand zusammengearbeitet haben.

Der Eispavillon mit der neuen Tribüne ist ein Bijou. Und ein starkes und optimistisches Zeichen zum Start in das neue Jahr.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Einladung

Aufgrund des grossen Erfolges im vergangenen Jahr, möchten wir unsere Gäste und Einwohner herzlich zu einem Glühwein und zu einem Bürgertee einladen.

Der Gemeindevorstand und der Bürgerrat freuen sich, Sie am 1. Januar 2017 von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr vor dem Rathaus begrüssen zu dürfen.

Gemeindevorstand St. Moritz/
Bürgerrat St. Moritz

176808973 xzx

Verbot zum Abbrennen von Feuerwerk

Nach aktueller Beurteilung der Wald- und Flurbrandgefahr infolge anhaltender Trockenheit und voraussichtlichem Ausbleiben grösserer Niederschläge untersagt der Gemeindevorstand gestützt auf Art. 11 des kantonalen Brandschutzgesetzes für das diesjährige Silvesterfest das Abbrennen von Feuerwerk.

Das Verbot gilt bis auf Weiteres und wird erst mit einsetzenden Niederschlägen aufgehoben.

Wir danken der Bevölkerung für ihr verantwortungsbewusstes Verhalten und wünschen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gemeindevorstand St. Moritz

176808974 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Feuerverbot im Wald und in Waldnähe!

Die anhaltende Trockenperiode in der Region sowie die Wetterprognose bis Ende Jahr veranlassen das kantonale Amt für Wald und Naturgefahren auf der Alpensüdseite ein Feuerverbot im Freien zu erlassen. ***Für Pontresina gilt das Feuerverbot für die orografisch rechte Talseite, resp. des Flaz-Baches (Schafberg).***

Pontresina, 29. Dezember 2016

Gemeinde Pontresina

176808979 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Abbrennen von Silvester-Feuerwerk ist in Silvaplana in diesem Jahr verboten!

Das Abbrennen von Feuerwerk ist aufgrund der Weisung des kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren(erhebliche Waldbrandgefahr) untersagt. Der Gemeindevorstand Silvaplana bestätigt deshalb folgende Richtlinien:

1. Das Abbrennen von privatem Feuerwerk ist auf Gemeindegebiet der Gemeinde Silvaplana untersagt.
2. Aufgrund der hohen Brandgefahr verzichtet die Gemeinde in diesem Jahr auf das Abbrennen des traditionellen offiziellen Silvesterfeuerwerks.

Gemeindevorstand Silvaplana

176808975 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Verbot von Abbrennen von Feuerwerk und das Steigenlassen von Himmelslaternen infolge Wald- und Flurbrandgefahr in der Gemeinde Samedan

Infolge Schneemangels sind die Hänge bis in hohe Lagen noch schneefrei. Grosse Flur- und Waldbrandgefahr herrscht auf der Alpensüdseite. Nach aktueller Beurteilung der Wald- und Flurbrandgefahr infolge anhaltender Trockenheit und voraussichtlichem Ausbleiben von grösseren Niederschlägen zur Entspannung der Brandgefahr ist das Abbrennen von Feuerwerk und das Steigenlassen von Himmelslaternen infolge Wald- und Flurbrandgefahr für die Silvesternacht untersagt.

Wir danken der Bevölkerung sowie den Gästen für das Verständnis und für das verantwortungsbewusste Verhalten.

Samedan, 30. Dezember 2016

Gemeindeverwaltung Samedan

176808982 xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); Liwia Weible (lw), abw.; Alexandra Wohlgensinger (aw)
Praktikant: Fabrizio Forcella (faf)
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)
Technische Redaktion: Liwia Weible (lw), abw.
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), abw; Selina Bisaz (sbi)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 142.– 6 Mte. Fr. 208.– 12 Mte. Fr. 331.–
Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 163.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 285.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 192.– 6 Mte. Fr. 270.– 12 Mte. Fr. 422.–
alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

www.engadinerpost.ch

Eishockey-Fest in Scuol

Der CdH Engiadina hat am Mittwochnachmittag traditionsgemäss zum Eishockey-Fest zwischen Weihnachten und Neujahr eingeladen. Dabei wurde auch der alljährliche Skateathon durchgeführt. Jede Spielerin und jeder Spieler des CdH Engiadina sucht dafür Runden-Sponsoren und läuft während zehn Minuten so viele Runden wie möglich. Dabei haben die Mitglieder des CdH Engiadina über 20 000 Franken zugunsten des Unterengadiner Eishockey-Clubs gesammelt. Zudem wurde die Spielerin bzw. der Spieler mit dem schnellsten und härtesten Schuss gesucht, und im Anschluss an den Skateathon wurde ein Generationenspiel durchgeführt. Über hundert Kinder und Jugendliche haben am Skateathon des CdH Engiadina teilgenommen, und in einem Wettbewerb gab es verschiedene Preise zu gewinnen, unter anderem auch Trikots des HCD und der ZSC Lions. Einige Impressionen des Eishockey-Festes in der Eishalle Gurlaina in Scuol gibt es auf auf der Homepage www.engadinerpost.ch. (nba) Foto: Marco Ritzmann

Leserforum

Hoffnungslos

Unsere Tochter fuhr heute in voller Skimontur mit dem Snowboard im Engadinbus von Silvaplana zur Talstation Corvatsch. Auf der Fahrt werden die Fahrausweise kontrolliert und meine Tochter weist darauf hin, dass sie eine Tageskarte an der Talstation kaufen werde und in dieser ja auch die Busfahrt enthalten ist. Die Kontrolleurin sieht das anders und bestraft sie mit einer Busse von 120 Franken wegen fehlender Fahrkarte. Dazu noch der aufmunternde Hinweis, dass bei einem Vorzeigen der Tageskarte auf dem Büro der Engadinbus in St. Moritz drei Franken (!) zurückerstattet würden, aber die Busse dennoch zu bezahlen sei. Was nützen all die tollen Angebote von verbilligten Tageskarten inklusive ÖV und sonstigen Werbebemühungen der Tourismusbehörden, wenn in einer solchen Situation anstelle einer kundenfreundlichen und pragmatischen Lösung eine sture Beamtenmentalität obsiegt? Einmal mehr kann man nur mit Bedauern den Kopf schütteln; hoffnungslos. Felix Ammann, Silvaplana

Forum Olympia 2026

Sportlerinnen und Sportler sagen Ja!

Zum Leserbrief von Georgette Bernet aus Klosters, 22.12.16

Ihnen liegt der Sport am Herzen, Sie können zu Olympia aber nicht Ja sagen, weil das Konzept noch vertraulich ist, Herrn Lebrument und Herrn Pult angreift und die Wirtschaftsverbände nichts zahlen. Das Konzept ist in der Botschaft auf gr.ch online nachzulesen. Haben Sie das schon gemacht? Mehr Details sind erst sinnvoll, wenn Swiss Olympic im März seinen Vorentscheid gefällt hat. Klar ist, dass Graubünden ein dezentrales Konzept hat, es keine Sportruinen geben wird und Graubünden über die Kompetenz verfügt, perfekte Winterspiele durchzuführen. Zum Duell Lebrument gegen Pult: Wie verachtend ist denn das Erscheinungsbild der Gegner mit dem Steinbock, welcher den Befürwortern den Vogel zeigt? Dass die Wirtschaftsverbände nichts zahlen, ist ebenso falsch. Sie berappen die Ja-Kampagne zu 90 Prozent. Und: Steuern werden bekanntlich nicht nur von Personen, sondern auch von Unternehmen gezahlt – den Mitgliedern der Wirtschaftsverbände. Der von Ihnen zum Schluss zitierte Schuldenberg der bisherigen Spiele stammt von nicht mehr benutzten Sportstätten. Solche wird es in Graubünden nicht geben. Der Wintersport ist bei uns in den Bergen zuhause, und zur sportlichen Betätigung braucht es entsprechende Anlagen – Sportlerinnen und Sportler sagen deshalb ja am 12. Februar!

Grossrat SVP Mario Salis, St. Moritz

Olympia-Nutzen

Was nützt uns eine Olympiade langfristig? Eine schnellere Bahnverbindung? Ein Stück Skipiste? Eine Kunsteis-Bobbahn? Ein Halleluja im Fernsehen? Eine Olympiade ist aus meiner persönlichen Sicht nur Rambazamba. Eine Olympiade wäre nicht ein langfristig wirksames Konzept, es wäre die Flucht nach vorne. Das Abmontieren des Rückspiegels, Macht und schneller Franken. Schon die Römer wussten, dass «Brot und Spiele» nur beschwichtigen und von den echten Problemen ablenken.

Nützen uns die Defizite, die Doping-Skandale, die stetige Erweiterung der Disziplinen, der Lärm, die Landschaftsbelastung, die Klimaschäden? Eine Olympiade schürt den Konflikt zwischen hyperaktivem Techno-Rummel und unserem sorgfältig gepflegten Individualtourismus. Für unsere Gäste muss die Stimmung wieder stimmen, die Atmosphäre unserer Landschaft. Wo haben wir am meisten verloren? Im Mittelklasse-Segment. Im Engadin müssen die Preise runter und – wohl unvermeidlich – auch unsere eigenen Ansprüche.

Hansjörg Hosch, Kreisrat Celerina

Die Poststelle wird zum Dienstleistungszentrum

Die Gemeinde Bregaglia kauft die Liegenschaft Nummer 1074 in Maloja

Auch Maloja verwehrt sich dem Trend nicht, verschiedene öffentliche Service-Leistungen aus einer Hand anzubieten. Ab 1. Mai gilt ein neues Regime.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Poststelle Maloja, 1951 vom Bergeller Architekten Bruno Giacometti erbaut, mit angrenzendem Werkhof des Kantons. Foto: Marie-Claire Jur

Schon seit Jahren wurde über die Zukunft der Poststelle Maloja spekuliert. Wie lange noch würde der Gelbe Riese diese Filiale im Dreihundert-Seelen-Weiler wie gehabt betreiben? Eine Frage, die nicht nur Einheimische und Touristen interessierte, sondern auch den Vorstand der Gemeinde Bregaglia. Solange der aktuelle Poststellenhalter noch nicht im Pensionsalter sei, werde sich höchstwahrscheinlich am Status quo nichts ändern, hiess es immer wieder seitens der Post- und Gemeindevertreter. Seit zwei Wochen ist jedoch ziemlich klar, wohin die Reise geht. Der Poststellenhalter geht in Frühpension, und das Gebäude samt Umschwung, also dem Vorplatz, auf dem Engadin Busse und Postautos halten oder wenden, geht in den Besitz der Gemeinde Bregaglia über. Die Gemeindeversammlung bewilligte am 15. Dezember einen Kredit von 770 000 Franken für den Kauf der Liegenschaft.

Infos, Tickets, Briefmarken

Das Gebäude mit dem Postbüro im Erdgeschoss, öffentlicher Toilette und Garage sowie einer geräumigen Dienstwohnung im Obergeschoss soll künftig eine neue Funktion als polyvalentes Dienstleistungszentrum innehaben. Hier soll nicht nur eine Postagentur betrieben werden, sondern auch die touristische Infostelle eine neue Bleibe finden. Zudem sollen hier Postauto- und Engadin Bus-Billette verkauft werden, und hier wird auch künftig die Gemeindekanzlei Ansprechpartner für die Einwohner sein. Gemäss Vize-Gemeindepräsident Fernando Giovanoli soll eine Person mit einem 80- bis 100-Prozent-Pensum das neue Dienstleistungszentrum leiten, angestellt von Bregaglia Engadin Turismo (BET). Die Stelle ist schon ausgeschrieben.

Keine grossen Sanierungsarbeiten

Gross ins Gebäude investiert wird nicht, einzig am Dach sind Reparaturen notwendig für rund 30 000 Franken. «Wir wollen zuwarten, ob sich der neue Betrieb bewährt, bevor eventuell grössere Investitionen getätigt werden», sagt Giovanoli. Und sollte eines Tages der Ersatz der Heizung anstehen, müssten eh auch die Verantwortlichen des kantonalen Werkhofs involviert werden. Die Hallen des Ufficio tecnico des Bezirks 3 grenzen direkt ans Postgebäude. Nach dem Aushandeln der Verträge mit den Dienstleistern soll das neue Dienstleistungszentrum am 1. Mai 2017 seinen Betrieb aufnehmen.

Kein zentraler Dorfplatz

Maloja ist ein Weiler mit Transitverkehr, ein Strassendorf ohne eigentlichen Dorfplatz. Immer wieder kamen in der Vergangenheit Diskussionen auf, wie und wo man dieser Fraktion architektonisch und raumplanerisch mehr Zentralität geben könnte. Zur Diskussion stand in diesem Kontext auch der heutige Postplatz. Gegenüber der heutigen Poststelle haben in einem neuen Gebäude ein Coiffeurgeschäft und eine Galerie den Betrieb aufgenommen. In Kürze soll das Kunstcafé «Gatto Rosso» eröffnet werden. Mit dem neuen gegenüberliegenden Dienstleistungszentrum werden diese Betriebe mehr Leben in den Ort bringen, viele Menschen vereinen. Trotzdem erachtet es Fernando Giovanoli, von Beruf Architekt, als unwahrscheinlich, dass gerade hier ein öffentlicher Platz entstehen könnte. «Solange die Postautos und Engadin Busse hier wenden und der Transitverkehr durchrollt, ist dies nicht möglich». Etwas anders sähe es aus, wenn der Kanton eines Tages eine Umfahrungsstrasse um Maloja realisieren würde. Doch diese Projektidee ist derzeit nicht prioritär im kantonalen Strassenbauprogramm. Denn Priorität haben bei den kantonalen Planern gemäss dem Bergeller Vize-Gemeindepräsidenten die Kehren der Malojapass-Strasse.

Brandgefahr im ganzen Kanton hoch

Trockenheit Wegen der anhaltenden Trockenheit ist die Waldbrandgefahr in Südbünden, vor allem im Bergell und in der Val Poschiavo, drastisch gestiegen. In den beiden Südtälern herrscht momentan absolutes Feuerverbot. In der Val Müstair ist die Gefahr gross, während sie im ganzen Engadin erheblich ist. Aus diesem Grund können die traditionellen Feuerwerke in St. Moritz, auf dem St. Moritzersee und Silvaplana, in Surlej das neue Jahr nicht begrüssen. Dazu haben die beiden erwähnten Gemeinden sowie auch Bever entschieden, über das jeweilige Gemeindegebiet ein bis auf Weiteres anhaltendes Feuerwerksverbot zu erlassen.

Der Regionalleiter des Amtes für Wald und Naturgefahren in Zuoz, Gian Cla Feuerstein, sieht wegen des anhaltenden Sonnenscheins in den nächsten Tagen noch keine Linderung. Doch im Gegensatz zum Bergell und der Val Poschiavo sei die Bodenbrandgefahr im Engadin eher gering. «Wegen unserer hohen Lage ist der Boden meist gefroren und fängt deswegen kein Feuer.» Das schlimmste Szenario entstünde, wenn die Temperatur anstiege und die kleine Schneedecke, welche sich im November gebildet hat, wegschmelzen würde. Dann würde die Trockenheit auch in den hohen Waldzonen an Fläche gewinnen. Nur eine grosse Niederschlagsmenge könnte Abhilfe schaffen und die Gefahr sinken lassen. (faf)

Im Kanton herrscht mindestens erhebliche Brandgefahr. Im Bergell und im Puschlav gilt absolutes Feuerverbot. Grafik: Amt für Wald und Umweltgefahren

Offizieller Saisonstart der Red Legends

St. Moritz Am 23. Dezember hat die Schweizer Skischule St. Moritz – die grösste und älteste Skischule der Schweiz – im altehrwürdigen Embassy-Ballroom des Badrutt's Palace ihr traditionelles Saisoneröffnungs-Event gefeiert. Bruno Marinoni, CEO der Schweizer Skischule St. Moritz, durfte nebst den Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrer auch diverse Vertreter der Sponsoren sowie Partner der Skischule zum gemeinsamen Informationsanlass begrüssen.

Das Leitthema des Abends war dieses Jahr die alpine Ski-WM 2017. Franco Giovanoli, der Direktor der FIS Alpine World Ski Championships 2017, hat über den bevorstehenden Grossanlass informiert und anhand von Zahlen und Fakten einen Einblick in die Herausforderungen und die Dimensionen dieses Events gegeben. Der Countdown läuft, und alle freuen sich auf ein Sportfest der Superlative!

Innovation und Tradition, zwei zentrale Werte der Skischule, waren nicht nur in den Sponsoren- und Gastreferaten zu spüren, sondern auch im abschliessenden musikalischen Teil des Abends. Dieser wurde nämlich von den traditionellen Klängen des Alphorn-Ensembles Engiadina begleitet. Das Ensemble trägt die rote Skilehrerjacke der Skischule St. Moritz und wurde auf diese Saison hin neu eingekleidet. Im Rahmen der zahlreichen Auftritte rund um den Globus, fungiert das Alphorn-Ensemble als sympathischer Botschafter für die «Red Legends» und für die Marke «St. Moritz – Top of the World».

Im Anschluss an den Informationsanlass wurde bei einem gemeinsamen Apéro auf eine erfolgreiche und unfallfreie Saison angestossen. (Einges.)

Veranstaltungen

Humoristische Klangwelten zu Neujahr

Sils Der Pianist Thomas Schuch bietet am Sonntag, 1. Januar um 17.30 Uhr in der offenen Kirche Sils Maria ein kurzweiliges Konzert. Haydnischer Witz wird ebenso zu hören sein wie impressionistische Klänge von Claude Debussy. Ausserdem zwei hochsensible Werke von Robert Schumann: Die «Humoreske» und die virtuose Toccata op.7. (gf)

Orgelkonzerte mit Stephan Thomas

Sils Am Mittwoch, 4. Januar, bietet der aus Chur stammende Organist, Lehrer und Komponist Stephan Thomas um 17.30 Uhr in der offenen Kirche Sils Maria ein buntes Konzert für Orgel. Seine zwölf Weihnachtslieder werden umrahmt von der dritten Sonate von Carl Philipp Emanuel Bach und der Pastorella seines Vaters Johann Sebastian. Als Abschluss Catabile und Rondo von Justin Heinrich Knecht, einem Zeitgenossen von W. A. Mozart. (gf)

Neujahr früh auf die Piste, es lohnt sich

Schnee Alle warten sehnsüchtig auf den grossen Schnee. Doch wann kommt er? Das ist die Gelegenheit, dachte sich die Corvatsch AG, einen Schnee-Tipp-Wettbewerb zu starten. Die Frage ist: An welchem Datum wird im Schneefeld der Mittelstation die Neuschneemenge von 20 Zentimetern gemessen? Am 1. Januar von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr können Gäste und Einheimische in der Mittelstation Murtèl ihren Tipp an der Urne abgeben. Der Gewinner erhält einen Corvatsch-Gutschein im Wert von 2000 Franken. Tippen mehrere Personen auf das richtige Datum, wird der Gewinn aufgeteilt. (pd)

CUMÜN DA SCUOL

L'uffizi da fabrica/uffizi tecnic tschercha

ad üna collavuratura/ad ün collavuratur

Ella/El
- es respunsabel per las gruppas da mantegnimaint
- es respunsabel tanter oter pella rumida da naiv, las vias cumünalas e vias champestras, las plazzas da giovar e da sport
- fa la coordinaziun cul uffizi forestal
- accumpogna progets da construcziun bassa/ota

Nus spettain
üna scolaziun da manadra/manader da fabrica o üna scolaziun equivalenta, plüs ons experienza sül chomp da fabrica, impustüt sül sectur da construcziun bassa.

Nus pretendain ch'El/Ella sapcha ütilisar l'EED, manar glieud, as far valair, trattar sco eir discuorrer e scriver rumantsch.

Nus spettain plünavant ch'El/Ella haja iniziativa ed ün mödda lavurar conscienzius, bunas manieras, l'abiltà da lavurar in üna squadra e plaschair vi dal contact cun abitants e persunal.

Cugnuschentschas da GIS sun d'avantag.

Nus spordschain
üna lavur variada cun respunsabiltà in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspundent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in plazza
1. mai 2017 o tenor cunvegna

Infuormaziuns
per quista plazza dà Arno Kirchen, manader da l'uffizi tecnic (081 861 27 22).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 13 schner 2017. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

176.808.924

VSCHINAUNCHA DA GEMEINDE S-CHANF
100 ans vschinauncha dal Parc Naziunal

UFFIZI FORESTEL E RESGIA S-CHANF

ENGADIN St.Moritz

A partir dals 1. avuost 2017 spordscha l'uffizi forestel üna

PLAZZA DA GIARSUNEDI SCU BOS-CHER AFQ (EFZ)

Scolaras u scolars voluntus da la scoula reela e secundara paun trametter l'annunzcha per la plazza cun agiunt ils attestats fin il pü tard, ils 15 schner 2017.

Persuna da contact per infuormaziuns:
Francesco Pietrogiovanna, silvicultur
Telefon: 079 682 04 41, E-Mail: forestel@s-chanf.ch

Adressa:
Suprastanza cumünela, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf

Suprastanza cumünela S-chanf

Festa da Glümeras cun 2016 chandailas

Per la 18avla jada han giasts ed indigens giodü la Festa da Glümeras sül Stradun a Scuol in marcurdi. La via principala tras Scuol es gnüda serrada per tuot il trafic motorisà ed ils visitaduors han pudü chaminar sainza impedimaints e sainza cha'ls uffants han stuvü far attent al trafic.
A l'ur da la via, da tuottas duos varts, ardaivan tantas chandailas sco l'on da la festa, quist on dimena 2016. Il metter e dar fö las chandailas es cumbinà cun gronda lavur chi vain pisserada da voluntaris. L'inscunter es intant dvantà tradiziun ed attira blera glieud.
Impustüt eir Engiadinais chi abitan giò la Bassa e chi passaintan tanter Nadal e Büman ün per dis in patria, van ad admirar l'atmosfera da la festa da Glümeras.
Las butias sun stattas per part avertas plü lönch co üsità e lung la via haja dat stands chi han sport prodots da tuot gener e bavrondas. Il rechav da las Glümeras va ad instituziuns charitativas, a glieud chi ha dabsögn d'agüd ed es cuntainta per mincha sustegn. Quist on es quai stat a las trais chüras d'Engiadina Bassa Canorta, Gruppa da gö e Chüralla ed a la fundaziun Lotti Latrous.
Tuot quels chi s'ingaschan quella saira fan quai per sustgnair a glieud chi viva a l'ur da l'existenza. La festa da Glümeras es gnüda inromada quist on cun differentas fuormaziuns da musica e cun la gruppa da plumpas. Las chandailas a l'ur da la via han eir dat a la festa üna taimpra prüvada. (anr/bcs) fotografias: Benedict Stecher/Nicolo Bass

Imprender meglder rumantsch

Engadiner Küche	la cuschina engiadinaisa
Hochzeitssuppe	Schoppa da nozzas
Kabiskartoffeln	Giabüscheda
Kartoffelküechli	Grassins
Kartoffelspätzli	Flüchets cun ardöffels
Kastanien Chalandamarz	Chastagnas da Chalandamarz
Kartoffelpitta	Plain in pigna
Krautcapuns	Chapunets cun piessas
Maluns	Maluns / micluns
Milchsuppe	Schoppa da lat
Polentapitta	Strapatschun da pulenta
Rahmbrei	Put in gramma
Reis mit Wirsing	Ris e versa
Schenkeli	Favettas
Schlagrahm	Latmielch
Schmalzmus	Spech
Schmorbraten Engadiner Art	Arost stüfo a l'engiadinaisa
Tatsch (Mehlspeise)	Tatsch / Schmüzcho
Totenbeinli	Crocants
Wilder Spinat	Vaungias, Ravitscha grassa
Zernezer Fladen	Barbulada da Zernez

Arrandschamaints

Il film dramatic «Das Piano» i'l Kino

Tschlin In marcurdi, ils 4 schner, a las 19.30, muossa il Kino Tschlin il film «Das Piano». Quai es ün film dramatic da la Nouva Zelandaisa Jane Campion dal 1993. Il film es sün tudais-ch e düra 120 minuts.

Illa mità dal 19avel tschientiner: La mütta Ada (Holly Hunter) vain missa giò, insembel cun sia figlia (Anna Paquin) a la riva da la Nouva Zelanda.

Là dess ella maridar – arrandschà – cun ün hom tuottafat ester. Ada es tmücha e reservada , l'oget il plü important in sia vita es ün piano ch'ella ha portà nan da l'Europa. Ma seis marid Alistair Stewart (Sam Neill) venda l'instrumaint al vaschin Baines (Harvey Keitel) il qual porta il piano in sia chasa. Baines fa ad Ada ün offerta: Cunter tschertas affecziuns corporalas po ella cumprar inavo il piano toc per toc...

Il film chi vain muossà i'l kino es gnü premià cun trais oscars, tanter oter per la megldra actura principala. (protr.)

Aperitiv da Büman

Scuol La Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa invida in gövgia, ils 5 schner, a l'aperitiv da Büman tradiziunal i'l local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol. Dürant quist arrandschamaint as preschaintan trais referents.

Il grondcusglier Philipp Gunzinger preschainta las structuras e l'organisaziun dal nouv forum d'economia da la Regiun dal Parc Naziunal. Quist forum es gnü restructurà e cumainza als 1. schner la lavur cun ün gremi plü vast cun rapreschantants da tuot las branschas illa regiun. Philipp Gunzinger es elet sco president da quist forum d'economia.

In seguit referischa il promotur d'economia da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Andrea Gilli, a reguard il proget DigiTal – Pioneers, ün proget da svilup per tuot l'Engiadina dal Süd. Ils iniziants vöglian promouver ad affars da start-up da's domiciliar illa regiun eir grazcha al svilup digital in Engiadina. Per finir preschainta Marchet Notegen uriund da Tschlin ün proget da fuormaziun da mansterans. El es magister ed archivar e maina ün proget correspundent in Surselva. Eir in Val Müstair esa previs d'installar quist model da fuormaziun. Marchet Notegen preschainta seis proget per muossar als mansterans nouvas vias da perfecziunamaint e svilup.

In seguit vain offert l'aperitiv da Büman. L'arrandschamaint da la Società da commerzi e mansteranza cumainza a las 18.00. (protr.)

Viver e cumprar illa regiun per l'economia locala

Forzas unidas per l'avegnir tras la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa

La Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa promouva cun seis raduond 250 commembers il bainstar da la regiun. Las intrapraisas indigenas spordschan gronds avantags.

Globalisaziun, cunfins averts, liberalisaziun per persunas, contrats bilaterals ed oter plü promouvan cha'l muond dvainta adüna plü avert. Servezzans da tuot gener e materials pon tuots hozindi postar e cumprar dapertuot nanpro e cun postaziuns sur internet sun quels in cuort temp al dret lö.

Cumprar e far far lavuors da firmas sur cunfin sun in üna regiun sco l'Engiadina Bassa la realtà. Suvent van las ditas indigenas, chi spordschan buna qualità, in invlidanza e patischan. Per cha la regiun possa profitar inavant da l'augmaint da la valur esa da grond'importanza cha la glieud resguarda inavant las gestiuns indigenas. Be uschea esa pussibel da salvar plazzas da lavur e da generar munaida d'impostas. Perquai ha la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa (SCMEB) creà la devisa «Viver e cumprar illa regiun».

Il president da la Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa, Claudio Andry, es persvas dal motto «Viver e cumprar illa regiun». fotografia: Jon Duschletta

S'ingaschar pel bainstar regiunal

La Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa vain manada d'üna suprastanza chi's cumpuona dal president Claudio Andry da Ramosch e dals suprastants Ruth Fratschöl, Nicolo Bass, Werner Heis, Christian Patscheider, Jon Armon Strimer e Jon Andri Taisch.

La società unischa impressaris da mansteranza, commerzi e gastronomia e dombra actualmaing 250 commembers. «Eu sun entrà illa società da l'on 2004 sco suprastant e dal 2008 n'haja surtut il presidi», disch Claudio Andry. «Dal 2004 vaivan nus 160 commembers ed hoz 250. Davo üna conjunctura fich ota vaina uossa daspö ün per ons ün'occupaziun mediocra chi'd es però restada ils ultims ons stabila e muossa pel futur leiv amunt.»

Andry es persvas cha scha l'Olimpiada 2026 vess da gnir manada tras in Grischun schi cha eir las regiuns d'Engiadina Bassa e da la Val Müstair pudessan profitar fich ferm da quel arrandschamaint. «Il turissem ed impustüt las impraisas da fabrica han pati ils ultims ons il plü ferm», manaja el.

«Las construcziuns sur terra sun idas inavo. Percunter sun las incumbenzas per lavuors da suot terra creschüdas, uschè chi'd es tuot restà a la veglia», disch Andry. «Bleras chasas in nossa regiun sun gnüdas fabrichadas tanter ils ons 1980 e 1990», disch el.

Sustegn dal Chantun pudess güdar

«Las chasas veglias nu sun isoladas tenor las normas d'hozindi», quinta Claudio Andry inavant. «Voul dir cha pro quellas es il potenzial da renovar grond e talas lavuors vegnan per part sustgnüdas dal Chantun», disch Andry. Plünavant manzuna'l cha progets da chasas grondas cun bleras abitaziuns, sco chi sun gnüdas fabrichadas ils ultims ons a Scuol, saran pel futur plütost üna rarità. El es persvas cha la renovaziun da tablats vegls e chasas per part na plü abitadas pudessan fuormar il potenzial da fabrica pel futur.

La Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa ha per regla üna jada l'on lur radunanza e la suprastanza as chatta raduond tschinch jadas l'on. «Nus vain eir contacts cun otras societats da nos gener, per exaimpel cun quella da Puntina ingio cha nus eschan invidats regularmaing a l'aperitiv da büman.» Claudio Andry s'interessa eir per la politica ed ha tras quai bunas relaziuns da quella vart, quai chi po avair sainz'oter ün'influenza positiva pel commerzi e la mansteranza da l'Engiadina Bassa. (anr/bcs)

Promouver la solidarità

La Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa unischa gestiuns d'industria, da commerzi, da gastronomia e da tuot ils servezzans illa regiun. L'intent da la società es da promouver la solidarità tanter ils commembers, lur promoziun specifica sco eir ils interess generals da mansteranza e commerzi. Plünavant as voula ragiundscher l'unità tanter ils differents mansters e defender l'interess da l'economia indigena invers autoritats e la publicità. Per cha la regiun possa profitar eir in avegnir e per cha la creaziun da valur resta in val esa pels respunsabels da la Società da commerzi e mansteranza d'Engiadina Bassa important cha la mansteranza indigena gnia resguardada. «Viver e cumprar illa regiun» es ün'acziun per cha l'economia regiunala possa surviver. (anr/afi)

Pedretti e Giacometti reunits a Sent

Vernissascha da l'exposiziun parallela i'l museum da la pensiun Aldier

Illa pensiun Aldier a Sent ha gnü lö la vernissascha da l'exposiziun chi muossa parallelmaing ouvras da Giuliano Pedretti ed Alberto Giacometti. Carlos Gross, il curatur e possessur da la pensiun, es ün admiratur dals duos artists cuntschaints.

SELINA BISAZ

Interessats pon ir a vaira l'exposiziun parallela da Giuliano Pedretti ed Alberto Giacometti illa Pensiun Aldier a Sent. Daspö ün temp han interessats fingià pudü admirar graficas da stampa (Druckgrafiken) dad Alberto Giacometti i'l museum. Nouv sun uossa expostas sculpturas da bruonz da Giuliano Pedretti. Mardi saira ha gnü lö la vernissascha cun intuorn 40 persunas cun interess cultural. Carlos Gross, il possessur da la pensiun Aldier ed il curatur da l'exposiziun, es cuntaint culla sairada. El es bod stat stut da tuot ils giasts interessats e cha la vernissascha ha dürà bod duos uras cun interessants discuors. Ulrich Suter ha fat il pled d'avertüra. El es istoriker d'art ed ha scrit ils duos cudeschs da Giuliano Pedretti.

Famiglia fa visita

Dafatta ün pêr confamiliars dal artist d'eiran preschaints. Davo il pled dad Ulrich Sutter s'ha dat ün discuors spontan tanter ils commembers da famiglia. Els han quintà anecdotas dad inscunters cun Giacometti. «Els nu laivan bod plü schmetter», disch Carlos Gross cun ün rier. «Ma quai es bun ed ils giasts d'eiran interessats», quinta'l. Il frar Gian ed Erika Pedretti, l'abiadia Anetta Pedretti e la sour Ladina e Felix Jaecklin - Pedretti d'eiran preschaints. «Tanter las famiglias Giacometti e Pedretti daiva co chi para üna plü gronda colliaziun co chi vain assumà in general», quinta Gross. «Tant tanter ils baps Turo e Giovanni, sco eir plü tard tanter la prosma generaziun, Ladina, Gian, Giuliano ed Alberto.» Tuots as visitaivan regularmaing illa Bergiaglia, in Engiadina Ota ed a Paris.

Cumanzamaint in Svezia

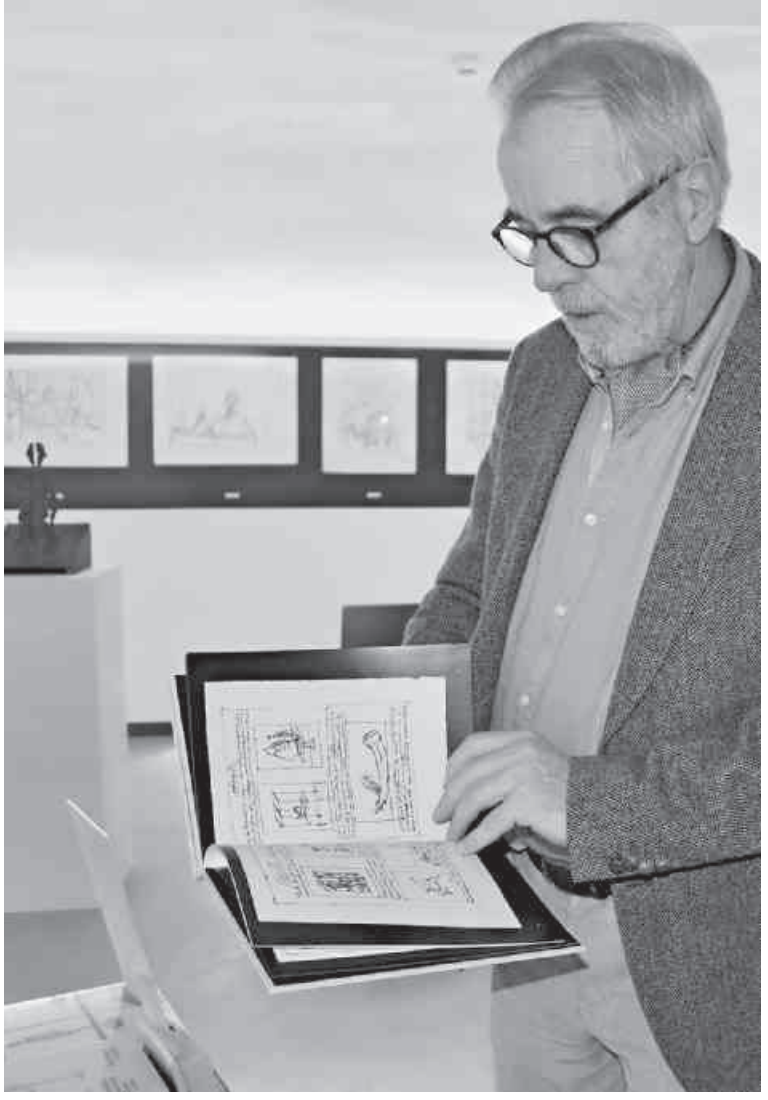
«L'idea da l'exposiziun a Sent es gnüda avant duos ons in Svezia», ha tradi Carlos Gross. Ulrich Suter ha co-curatà ün'exposiziun cul istess tema i'l museum Endsvik. «El m'ha lura dumondà per ün pêr ouvras da mia collecziun», disch Gross. Uschè es Gross eir gnü süll'idea da far si'exposiziun. Tenor el nu d'eira greiv dad organisar tuot. «Nus vaivan fingià ün'exposiziun, tras quai as cugnuschaivan tuots», disch il curatur. El ha tschernü las sculpturas svess i'l atelier da Giuliano Pedretti, sco chel quinta. Tras l'exposiziun in Svezia ha Gross imprais a cugnuoscher plü bain a Maria-Anna Pedretti, la duonna da Giuliano Pedretti. Eir causa cha Alberto Giacometti e Giuliano Pedretti d'eiran amis saja la cumbinaziun statta ideala. «Eu laiva l'exposiziun amo üna vouta pro nus, ma in ün rom bler plü pitschen, perche cha elemaints stilistics ed influenza dad Alberto sun recugnuschibels vi da las ouvras da Giuliano», manaja Gross.

Tagl a travers

I'l pitschen museum a Sent sun preschaints divers disegns da Giacometti e desch sculpturas da Pedretti. «Las ouvras da Giuliano sun ün tagl a travers da sia lavur dal 1962 fin al 2002. Ill'exposiziun as mettan quellas insembel ad ün'unità omogena», disch Carlos Gross. Eir il cudesch «Alberto Giacometti – Druckgrafik. Die öffentliche Sammlung Gross in Sent.» es gnü preschantà (recensiun illa Engadiner Post/Posta Ladina dals 29 december). «I d'eira fich captivant», tira il curatur il facit da la saira da vernissascha. L'exposiziun düra amo fin in marz, per la stà sun planisats nouvs progets.

Illa Lounge, illa halla ed i'l restorant da la pensiun Aldier pon interessats admirar amo plüssas ouvras da bruonz da Diego Giacometti e purtrets alb e nairs dad Ernst Scheidegger. Eir üna litografia chi'd es ün purtret dad Ernst Scheidegger da Varlin ed ün model da gips dad üna crousla dad Alberto Giacometti sun exposts.

L'exposiziun düra amo fin als 30 marz. Ella es averta mincha di da las 10.30 fin las 20.00. Daplü infuormaziun sün www.aldier.ch.



Carlos Gross es ün amatuor dad Alberto Giacometti e s'interessa perquai eir per seis amis e contemporans da quel temp. fotografia: Selina Bisaz

ST. MORITZ CINE SCALA

Zu Gast im HOTEL REINE VICTORIA St. Moritz by LAUDINELLA Via Rosatsch 18

Sonntag und Montag, 17.00 und 20.30 Uhr

Dienstag und Mittwoch 17.00 Uhr

BALLERINA

Vom Waisenhaus zur Tänzerin in Paris!

Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

ROUGE ONE-
A STAR WARS STORY

Neuer Film aus dem STAR WARS Universum

Freitag bis Sonntag 17.00 Uhr

Freitag bis Sonntag 20.30 Uhr

Alle Filme auf
www.cinescala.ch

CINEMA REX
Pontresina

Samstag, 31.12.16 - Freitag, 6. 1.17

Sa 10.45 Ov/df ab 12/10J.
Tanna

Sa 12.30 Mi 18 D ab 12/10J.
Vier gegen die Bank

Sa 14.15 D ab 6/4J.
Vaiana 3D

Sa 16.15 D0 18 D ab 12/10J.
Willkommen bei den Hartmanns

Sa 18.30 So 20.45 E/df Fr 20.30 D
Sully

Sa 20.30 **3D** Mo 20.30 **2D** D ab 14/12J.
A star wars story

So 13.45 **3D** Fr 16 **2D** D ab 6/4J.
Sing

So 15.30, Mo 14, Di/Mi Do 16, Fr 14 D
Vaiana 2D

So 17.15 E/df ab 10/8J.
Dancer

So 18.45 Mi 20.30 E/df ab 12/10J.
Florence Foster Jenkins

Mo 16 Di 18 E/df ab 14/12J Vorprem
La La Land

Mo 18.15 D Di 20.30 E/df ab 14/12J.
Allied

Di/Mi/Do 14 D ab 6/4J. Vorpremiere
Ballerina 2D

Do 20.30 Fr 18 F/d ab 10/8J. Premiere
Demain tout commence

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Zu verkaufen

Einfamilienhaus und Stall
in Borgonovo/Bergell
Auskünfte: Tel. 078 859 92 24

Ferienwohnung zum Kauf im Engadin gesucht. Engadinerstil, ab 2 Zr, max. 1 Mio. 079 329 73 30

Für eine grosse Ferienwohnung in La Punt Chamues-ch suchen wir **ganzjährig** eine zuverlässige und vertrauenswürdige **Haushalts- und Reinigungshilfe** in Teilzeit. Tägliche Arbeit von Mitte Dez-Mitte Jan., zwei Wochen Februar und evtl. zwei Wochen über Sommer. Rest des Jahres 1-2x pro Woche Wohnungskontrolle. Ganzjährige regelmässige Bezahlung. Verständigung in D/E oder F erforderlich. Bewerbungen per e-mail an HaushaltshilfeLa-Punt@gmail.com oder Telefon 081 854 04 74.

Hotel Waldhaus Sils–Maria

Aquajogging
ab sofort
Eintritt jederzeit möglich

Dienstag:
9.30-10.15/13.00-13.45 Uhr
Mittwoch:
9.00-09.45/9.45-10.30 Uhr

10 Lekt. Fr. 210.– inkl. Eintr.
1 Lekt. Fr. 23.– inkl. Eintr.

Anmeldung:
Maya Klopfstein,
Tel. 081 826 58 15
dipl. Aquajogging- & Schwimmlehrerin

HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Wir suchen baldmöglichst oder nach Vereinbarung

MEDIZINISCHE PRAXISASSISTENTIN (80 – 100%)

Für Praxisgemeinschaft Allgemeine Innere Medizin und Rheumatologie

Das Medizinische Zentrum Heilbad St. Moritz bietet ein lebhaftes, vielseitiges Arbeitsumfeld. Ihre Arbeit wird abwechslungsreich durch die verschiedenen Spezialgebiete der Ärzte im Haus sowie durch den Kontakt mit Einheimischen und Touristen.

Ihre Hauptaufgaben sind:
- Praxisadministration/Rezeption mit elektronischer KG (triaMED)
- Sprechstundenassistenz
- Digitales Röntgen, Knochendichtemessungen
- Laboruntersuchungen
- EKG, Ergometrie, Spirometrie etc.
- Infusionen legen und überwachen
- Assistenz bei kleinchirurgischen Eingriffen
- Medikamenten- und Materialbewirtschaftung
- Ausbildung von Lernenden

Sie bringen mit:
- Abgeschlossene Lehre als MedizinischePraxisassistentin EFZ
- Gute PC-Kenntnisse
- Gute Deutschkenntnisse, Italienischkenntnisse von Vorteil

Unser Angebot:
- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Moderner Arbeitsplatz mit elektronischer KG und digitalem Röntgen
- Weiterbildungen: Berufsbildnerkurs, Modul dosisintensives Röntgen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung per Mail oder per Post zu.

Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz
Frau Esther Testorelli
Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 80 81
Mail: testorelli@medizin-stmoritz.ch

olympia bob run
ST. MORITZ – CELERINA

ÖFFENTLICHE BAHNBEGEHUNG

MITTWOCH, 4. JANUAR 2017
9.30 Uhr, Treffpunkt:
altes Zielhaus, Celerina

Anmeldung bitte bis
2. Januar 2017 an:
events@olympia-bobrun.ch

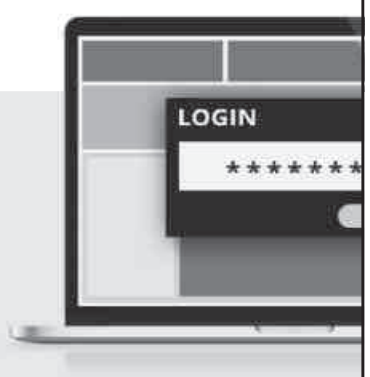
www.olympia-bobrun.ch

gammeterdruck

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

gammeterweb

Die Webfactory der Engadiner.



Ich möchte eine ansprechende und einfach zu verwaltende Website!

www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab 1800 CHF

Residenza **Rosatsch**
Traditional Luxury Living in the Heart of St. Moritz

VERKAUF & BERATUNG

Costa Immobilien AG
Via Chantun Sur 2
CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 76 60
info@costa-immo.ch
www.costa-immo.ch

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engagieren Sie sich für das grösste Kinderhilfswerk der Schweiz.

Unterstützen Sie, wie auch Sandra Boner, unsere regionalen Freiwilligengruppen und zaubern Sie benachteiligten Kinder wieder ein Lächeln aufs Gesicht.

Hauptsitz | Av. de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
Freiwilligenkoordination, 058 611 07 40, freiwillig@tdh.ch,
www.tdh.ch/freiwillig

Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit. tdh.ch

Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für die Engadiner Post / Posta Ladina über Neujahr

Montag, 2. Januar 2017 **geschlossen**

Inserateschluss für die **Dienstagausgabe 3. 1. 2017** ist Freitag, 30. 12. 2016, 12.00 Uhr

Todesanzeigen können Sie ausserhalb der Öffnungszeiten per E-Mail an diese Adresse schicken: stmoritz@publicitas.ch oder per Fax an 058 680 91 51.

An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 07.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage.
Ihr Publicitas-St.-Moritz-Team

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
T +41 58 680 91 50, F +41 58 680 91 51, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Akzentuieren, was neu ist und Altes bewusst erhalten

Für die Sanierung des historischen Eispavillons in St. Moritz wurde grosser Aufwand betrieben

Dank dem sorgfältigen Umgang mit der alten Substanz blieb der Mix aus Jugend- und Heimatstil beim Eispavillon erhalten. Das Gebäude strahlt auch nach der Sanierung viel Charme aus.

RETO STIFEL

Der obere Teil des Treppenhauses, eines der Schmuckstücke im frisch renovierten und erweiterten historischen Eispavillon. Das Treppenhaus ist im Originalzustand erhalten geblieben, wie so vieles andere im Gebäude. Fotos: Reto Stifel

Ein Blickfang war der Eispavillon schon früher. Als auf dem vorgelagerten grossen Feld Curling gespielt wurde oder die Eiskunstläuferinnen ihre Pirouetten aufs Eis zauberten. Oder als die Siegerehrungen der Olympischen Spiele hier stattfanden. Jetzt, nach jahrelangem Dahinsiechen hinter Jutetüchern ist der Eispavillon zu neuem Leben erwacht. Obwohl die Wiedereröffnung erst in einem Monat ansteht, ist der Pavillon samt der neuen Tribüne bereits das Dorfgespräch und viel fotografiertes Objekt.

Originalgetreues Treppenhaus

Für die EP/PL öffnet Arnd Küchel, Inhaber von Küchel Architects die Türen zum Pavillon. Das einheimische Büro hat das von Lord Norman Foster entworfene Projekt umgesetzt. Von der Terrasse im Erdgeschoss geht es ins Innere des Gebäudes. Ein erster Blickfang und eigentliches Juwel des Hauses ist das offene Treppenhaus. Dieses ist originaltreu erhalten. Die alten Holzbalken, die Stufen und der Boden könnten wohl so manche Geschichte erzählen von bekannten und weniger bekannten Personen, die hier ihre Spuren hinterlassen haben. «Uns war es wichtig, diese Patina zu belassen und nicht alles auszubessern», sagt Küchel. Rechts vom Treppenhaus führt eine Glastür zur Bar. Dort wo früher die Terrasse war, wird man schon bald seinen Kaffee hinter grossen Scheiben geniessen können. Die offene Terrasse ist neu vorgebaut worden, als eigentliche Erweiterung des Pavillons. Was auffällt: Die Unterscheidung zwischen alt und neu wird bewusst akzentuiert. «Wir wollten zeigen, was schon da war und sorgfältig restauriert worden ist und was neu dazugekommen ist.» Im Erdgeschoss sind neben der Bar Umkleidekabinen und die sanitären Einrichtungen untergebracht.

Auf der 112 Jahre alten Treppe geht es ins obere Stockwerk. Der Blick an die Decke lohnt sich. In feiner, originaler Stuckarbeit ist die St. Moritzer Sonne abgebildet. Die schlichte wunderschöne Lampe mit ihren vier Leuchten wurde zum Glück hängen gelassen. Auf diesem Stockwerk befindet sich das Restaurant mit Terrasse. Dieser Teil ist ebenfalls erneuert worden. Die Speisen gelangen über einen Aufzug ins Restaurant. Denn gekocht wird zwei Etagen tiefer in einer neuen, mit modernsten Geräten ausgestatteten Küche. Im Untergeschoss, direkt unter der Tribüne befinden sich auch die Garage und die Technikräume.

Ein Meisterwerk

Die Tribüne. Sie ist mit ihrem eleganten Holzüberbau ein weiterer Blickfang. Arnd Küchel kommt ins Schwärmen: «Das ist von der Baukonstruktion her gesehen ein Meisterwerk.» Die Träger aus Esche sind auf das tragtechnische Minimum beschränkt und dreidimensional ausgefräst worden. Die Eindeckung und die untere Verschalung sind in Lärche ausgeführt. Das kleinere Pendant, der «Sunpavillon», schliesst an das Restaurant Chesa al Parc an und wird den Gästen primär zum Sonnenbaden dienen.

Vor einem Jahr erst ist die Baueingabe erfolgt, im Februar dieses Jahres dann gab es die Baubewilligung und jetzt folgt bald die Eröffnung. Küchel lobt die gute Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft, den Planern, der Gemeinde, aber auch den Experten vom Denkmalschutz. «Sie haben uns wertvolle Inputs gegeben, die das Projekt als Ganzes noch besser gemacht haben.» Als Architekt hat ihn der respektvolle Umgang mit der historischen Substanz bei diesem Auftrag ganz besonders fasziniert. Dass der Historie viel Beachtung geschenkt worden ist, zeigt sich an einem weiteren Beispiel: «Kulm Country Club» prangt der Schriftzug in knalligem Rot über der ebenfalls rot gestrichenen Eingangstür. Kein Spleen des Architekten, nein, so hat es früher schon ausgesehen.

Die obere Eingangstür von der Strasse. Der Schriftzug und die Farbe sind originaltreu restauriert worden.

Dieser Teil hinter den grossen Glasscheiben war früher die Terrasse. Jetzt dient er als Sitzbereich in der öffentlich zugänglichen Bar.

Der 1905 erbaute Eispavillon beim Kulm Hotel ist ein Mix aus Jugendstil und Heimatstil und strahlt einen eigenen Charme aus.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 31. Dezember/1. Januar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 31. Dezember
Dr. med. Richter Tel. 081 838 80 50
Sonntag, 1. Januar
Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 31. Dezember/1. Januar
Dr. med. Grattarola Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 31. Dezember
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 1. Januar
Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Neujahrsfeier «Bun di bun an» in Pontresina
Gäste und Einheimische treffen sich am Sonntag, 1. Januar 2017, um 17.00 Uhr auf dem Vorplatz des Kongress- und Kulturzentrums Pontresina und stossen gemeinsam mit der Gemeinde und Pontresina Tourismus aufs neue Jahr an. Die von der Gemeinde Pontresina offerierten Spezialitäten und warmen Getränke sorgen für Ihr leibliches Wohl. Für Kinder steht im Kongresszentrum ein Zeichenzimmer zur Verfügung. Der gemischte Chor «La Cumbricula» sorgt während dem Anlass für musikalische Unterhaltung. Der Anlass ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt. Ein guter Start ins neue Jahr ist also vorprogrammiert. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

1. Roseg Night Classic
Die 1. Roseg Night Classic findet am Freitag, 6. Januar 2017, statt. Das klassische Langlaufrennen ins Val Roseg ist Teil der Night-Classics-Serie, die während der Wintersaison 2016/17 im Engadin ausgetragen wird. Das 7 Kilometer lange Rennen startet um 19.30 Uhr beim Langlaufzentrum Pontresina. Das Ziel befindet sich vor dem Hotel Roseg Gletscher. Das Startgeld von CHF 25.– beinhaltet neben dem Startplatz auch eine Portion Polenta im Hotel Roseg Gletscher. Eine Stirnlampe ist für jede/n Läuferer/-in obligatorisch. Weitere Informationen sowie Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie bei Pontresina Sports unter www.pontresina-sports.ch oder unter T +41 81 838 83 88.

Pontresina Tourismus wünscht Ihnen eine schöne Silvesternacht und einen grandiosen Start ins Jahr 2017!

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav:* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv:* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30,13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Montag bis Freitag, 08.30–11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Kino Scala St. Moritz, Tel. 081 842 88 42

La La Land
Tragisch-komische Romanze um einen Jazzpianisten und eine aufstrebende Schauspielerin.
Kino Scala, St. Moritz: Montag und Dienstag, 2. und 3. Januar, 17.00 und 20.30 Uhr.

Ballerina (Schweizer Vorpremiere!)
Animationsabenteuer um ein Mädchen, das aus dem Waisenhaus in der Provinz ausbüxt und in Paris Tänzerin werden will.
Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 3. und 4. Januar, 17.00 Uhr.

Rogue One: A Star Wars Story
Science-Fiction-Film mit Felicity Jones, Diego Luna, Ben Mendelsohn, aus dem «Star Wars»-Universum – inszeniert vom «Godzilla»-Regisseur Gareth Edwards.
Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 2. und 3. Januar, 20.30 Uhr.

Vaiana
Disney-Abenteuer mit einer mutigen, jungen Seglerin, die aufbricht, um eine magische Insel zu finden.
Kino Scala, St. Moritz: Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. Januar, 17.00 Uhr.

Dieser Film läuft in beiden Kinos

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55 **Cinema Rex Pontresina,** Tel. 081 842 88 42

Demain tout commence – Plötzlich Papa
Samuel (Omar Sy, Intouchable) lebt in Südfrankreich und geniesst sein Single-Leben in vollen Zügen. Jeden Tag Sonne, Strand und Spass – und bloss keine Verpflichtungen, bitte! Eines Tages jedoch taucht Kristin (Clemence Poésy) bei ihm auf, eine verflossene Liebe, mit einer süssen Überraschung im Arm: Gloria, seiner Tochter, von deren Existenz er bislang nichts wusste. Ehe Samuel sich versieht, ist Kristin auch schon wieder verschwunden, hat Gloria allerdings bei ihm zurückgelassen. Er soll sich allein um dieses Kind kümmern? No way! Panisch reist Samuel Kristin nach London hinterher, um sie zu suchen – aber ohne Erfolg. Acht Jahre später: Samuel und Gloria (Gloria Colston) leben in London und sind längst unzertrennlich. Dank seiner Tochter ist Samuel erwachsen geworden und macht als Stuntman Karriere. Doch da taucht Kristin erneut auf und fordert ihr Kind zurück…
Kino Scala, St. Moritz: Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. Januar, 20.30 Uhr. Schweizer Premiere!
Cinema Rex, Pontresina: Donnerstag, 5. Januar; 20.30 Freitag, 6. Januar, 18.00 Uhr. Premiere!

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Tanna
Im Dorf der Yakel leben die Menschen in Symbiose mit der Natur. Aber nicht alles ist so friedlich, wie es scheint. Die benachbarten Imedin haben einen Yakel umgebracht. Zu viel der Gewalt für die Ältesten. Sie wollen Frieden schliessen und versprechen die schöne Wawa dem Sohn des Imedin-Chefs. Jedoch ist Wawa unsterblich verliebt in Dain, den Sohn des Yakel-Anführers. Die beiden weigern sich und fliehen. Eine klassische Geschichte, die an Romeo und Julia erinnert. Tanna entführt in eine andere Welt, die weit entfernt scheint vom Alltag. Der Film wurde an Schauplätzen auf der Südseeinsel Tanna gedreht, mit Menschen, die da leben und mit spürbarer Freude die Rollen verkörpern. Bentley Dean und Martin Butler sind Dokumentarfilmer, die sich in die Fiktion wagen und sich mit Menschen vor Ort zusammengetan haben, um die Handlung zu entwickeln und möglichst realitätsnah umzusetzen. Am Ende ist ein umwerfend schöner Film entstanden. Man kann es fast nicht glauben, dass die Filmcrew im Wesentlichen aus den beiden Filmschaffenden bestand: der eine führte die Kamera, der andere zeichnete den Ton auf. Man wollte so wenig wie möglich durch Technik stören, gleichzeitig ist es ein aktionsreicher Film inmitten einer aktiven Vulkanlandschaft.
Cinema Rex, Pontresina: Samstag, 31. Dezember, 10.45 Uhr

Dancer
Partylöwe, Bad Boy, begnadeter Balletttänzer – Sergei Polunin verwischt Stereotypen durch seine unglaubliche Tanzkunst. Gesegnet mit unfassbarem Talent, war er zum internationalen Star geboren. Doch diese Bestimmung drohte beinahe nicht in Erfüllung zu gehen. Nach einem noch nie dagewesenen Aufstieg an die Spitze, kehrte der jüngste Meistertänzer seiner kometenhaften Karriere mit 22 Jahren den Rücken und verblüffte damit die Tanzwelt. Die Härte des Ballets und die Last des Ruhms brachte den verletzlichen jungen Mann an den Rand der Selbstzerstörung. Gerettet, beziehungsweise gezähmt, durch seinen Mentor Igor Zelensky, hat Polulnin wieder angefangen zu Tanzen und ist wieder bereit auf die grosse Bühne zurückzukehren. Als urbaner Rebell, und fliegender, mit Konventionen brechender Engel wird Polunin die Balletkunst, «eine aussterbende Kunstform», auf den Kopf stellen.
Cinema Rex, Pontresina: Sonntag, 1. Januar, 17.15 Uhr.

Allied
Allied erzählt die Geschichte des Geheimdienstoffiziers Max Vatan (Brad Pitt), der 1942 in Nordafrika auf einer tödlichen Mission hinter den feindlichen Linien die französische Résistance-Kämpferin Marianne Beausejour (Marion Cotillard) kennenlernt. Als die zwei in London wiedervereint sind, wird ihre Beziehung durch den extremen Druck des Krieges auf eine harte Probe gestellt.
Cinema Rex, Pontresina: Montag, 2. Januar, 18.15 Uhr; Dienstag, 3. Januar, 20.30 Premiere

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Poulet süss-sauer

Zutaten für 4 Personen

1 Stk.	Ingwer wallnussgross
2 Stk.	Knoblauchzehen
6 EL	Sojasauce hell
4 EL	Reisessig
1 TL	Fünfgewürzpulver
500 g	Pouletbrüstchen
¼ Stk.	Ananas frisch
1	Bund Frühlingszwiebeln
4 Stk.	Rüebli
2 EL	Thaiöl scharf
4 dl	Hühnerbouillon
3 EL	Tomatenpüree
2 TL	Maizena
	Salz, Pfeffer, Zucker

Zubereitung

Ingwer und Knoblauch schälen, fein schneiden. Mit Sojasauce, Reisessig und Gewürzpulver Marinade mischen. Poulet waschen, trocknen, in Stücke schneiden und 30 Min. in Marinade zugedeckt ziehen lassen. Ananas schälen, klein würfeln, Zwiebeln schräg in feine Ringe schneiden. Rüebli schälen, in feine Stäbchen schneiden. Wok erhitzen, Öl hineingeben. Poulet aus Marinade nehmen und scharf anbraten. Gemüse dazugeben und mitbraten. Marinade mit Bouillon, Tomatenpüree und Maizena verquirlen, zum Poulet geben und aufkochen. Ananas darunter mischen, mit Salz, Pfeffer und Zucker würzen und einige Min. kochen lassen.

Tipp
Dazu passen Thai-Nudeln oder Basmatireis. Ingwer, Sojasauce, Reisessig, Thaiöl und Fünfgewürzpulver sind im Asiashop erhältlich.

Zubereitung ca. 20 Min. + 30 Min. ziehen

frisch und fröhlich Volg
www.volg.ch

kulinarik-sensation im **kronenstübli**

Erleben Sie während unserer Hummerwoche die Kulinarik-Sensation „Homard à la presse“ sowie köstliche à la carte Gerichte im stilvollen Ambiente unserer Arvenholzstube.

★★★★★

Hummerwoche im Kronenstübli, 4. bis 7. Januar 2017.
16 Punkte GaultMillau, erlesene Weine. Herzlich willkommen!

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Your Privat Chauffeur Service

Airport Transfer Zürich – Milano – München und mehr...
Im Luxus-Mercedes 4x4 Sky Rose, Tel. 0041 78 922 32 28

Zu verkaufen, im Engadinerstil, schön restauriertes,
100 jähriges Rustico in Vercana (Comersee).
Sehr ruhig gelegen, im autofreien historischen Dorfkern. Das Objekt hat 150 m² mit 5 Zimmer und 2 Badezimmer auf 3 Etagen. Terrasse, Grotto-Keller und Gartensitz. Das Ferienhaus bietet mit der liebevoll zusammengestellten Einrichtung ein traumhaftes und gemütlichen Wohnambiente. Preis 295000.– Euro. Tel. 079 368 69 12

Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Ski-WM 2017 Special

Vom 6. bis 19 Februar finden in St. Moritz die AUDI FIS SKI- Weltmeisterschaften der Damen und Herren statt. Zu diesem Anlass erscheinen in der Engadiner Post/Posta Ladina in allen neuen Ausgaben während der **Weltmeisterschaft** eine **Ski-WM-Zeitung** mit Resultaten, Hintergrundinformationen und Vorschauen auf sämtliche Wettbewerbe.

Alle Ausgaben werden in sämtlichen Haushalten Südbündens und an alle Abonnenten der Engadiner Post verteilt, damit erreichen Sie mit Ihrer Werbung **100% Abdeckung der Haushalte und ca. 36 000 Leser pro Ausgabe.**

Engadiner Post
POSTA LADINA
Ski-WM-Zeitung
Excepteur sint occaec

Erscheinungsdaten Ski-WM-Spezial
07. Februar 2017
09. Februar 2017
11. Februar 2017
14. Februar 2017
16. Februar 2017
18. Februar 2017
21. Februar 2017

Inseratenschluss:
3 Tage vor Erscheinung

Für Fragen zur Disposition und Preis Ihrer Anzeige erreichen Sie uns unter Telefon 058 680 91 50 oder per Mail an stmoritz@publicitas.ch

publicitas

Direkter Draht zum Probeabonnement:

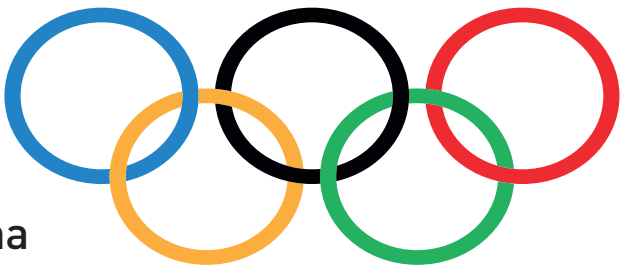
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» und «Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR» laden ein zur

öffentlichen Podiumsdiskussion

«Olympia 2026: Chance oder Risiko?»



Montag, 16. Januar, 20.00 Uhr im Kongresszentrum Rondo in Pontresina

Graubünden und Partner wollen für die Olympischen Winterspiele 2026 kandidieren.
Ein Projekt, welches dem Kanton den erhofften Entwicklungsschub bringt? Oder eine unnötige Investition mit nicht absehbaren Folgen?
Seien Sie dabei, wenn Befürworter und Gegner die Klingen kreuzen. Diskutieren Sie mit!

Pro

«Olympische Winterspiele 2026 finden statt, ich hoffe in Graubünden!»

Duri Campell
S-chanf, Nationalrat (BDP)

«Graubünden und Partner treten dem Trend entgegen, dass internationale Sportanlässe immer mehr nur noch durch Diktaturen, Potentaten und Oligarchen beansprucht, durchgeführt und genutzt werden.»

Michael Pfäffli
St.Moritz, Unternehmer und Standespräsident (FDP)

Contra

«Bei allen olympischen Spielen wurden die Kosten massiv überschritten, die wirtschaftliche Bedeutung überschätzt.»

Silva Semadeni
Chur, Nationalrätin (SP)

«Investieren wir in das vielfältige Graubünden für alle, statt in den einseitigen Profit der Olympiazwängler!»

Peter Peyer
Trin, Grossrat (SP)

Moderation

Reto Stifel
Chefredaktor
«Engadiner Post/Posta Ladina»

David Spinnler
Responsabel redacziun Engiadina
«Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR»

Engadiner Post POSTA LADINA

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

Das Engadin – aus der Perspektive von Mark Blezinger

Fotoausstellung im Parkhotel Margna

Seit zehn Jahren setzt sich der Künstler Mark Blezinger mit der Natur und Kultur des Engadins auseinander. Die Früchte seiner Arbeit sind jetzt in Sils zu sehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Bildmagier Mark Blezinger und eine seiner Zimmertürlandschaften. Foto: Marie-Claire Jur

Der in Paris lebende Fotograf und Regisseur Mark Blezinger, 1962 in Baden-Baden geboren, ist ein vielseitiger «Bildermacher» und auf ständiger Entdeckungsreise – nicht nur mit neuen Technologien. Seine einzigartigen 3D-Bilder und Fotomontagen wurden auf vielen europäischen Kunstmessen und in Galerien gezeigt. Seit er 2006 für die RTR ein Dokumentarfilm-Porträt des Künstlers Giuliano Pedretti gedreht hat, fängt er die Schönheit des Engadins in mannigfachen Bildern ein: er erzählt die Natur und die Kultur der Alpenwelt in Form von Fotografien oder malerischen Foto-Kompositionen, multimedialen Installationen und als Fassadenprojektionen auf historischen Gebäuden. Und zeigt seine Arbeiten regelmässig im Engadin und Bergell.

In seiner aktuellen Ausstellung «Erlebniswelt Engadin» im Parkhotel Margna in Sils zeigt Blezinger einen Querschnitt durch seine Fotoarbeiten der letzten zehn Jahre. Die Auswahl der Sujets mit Bezug auf das Engadin und das Bergell ist gross und in der Chesa Sarita, der Dependance des Hotels, zu besichtigen. Wer durch die Seminarräume, das Treppenhaus und die Gänge des Hauses schlendert, erblickt Fotos in unterschiedlichen Formaten, zumeist Schwarz-Weiss-Bilder.

Element Wasser

Besonders eindrücklich sind die grossformatigen «Cascadenbilder», die Blezinger 2012/2015 schuf und in der Rimessa Castelmur zeigte. Gestochen scharf sprudeln die Wasserfälle eines Seitenbachs bei Casaccia durch das Treppenhaus, hochformatig, auf japanischem Faserpapier gedruckt. Neben diesen realistisch-hyperrealistischen Arbeiten sind beispielsweise auch Kompositionen zu sehen, in denen Blezinger Fantasie, Schalk und hohes technisches Können mitspielen lässt. Bilder wie «Zugvögel über Maloja», auf dem man gleich mehrere Vogelschwärme erblickt oder «Rusé Renard in Stampa» mit Fuchs und Apfelbaum scheinen Schnappschüsse zu sein, sind aber keine Momentaufnahmen, sondern Montagen. Die in Farbe gehaltenen Kompositionen erzählen also eine Geschichte, geben ein Schlaglicht auf das Leben im Tal.

Im Erdgeschoss des Sarita erinnert zudem eine kleine Foto-Hommage an den Bildhauer Giuliano Pedretti und an zwei seiner Skulpturen, welche angedacht war, dass sie einen Ehrenplatz in der Engadiner Landschaft finden würden. Jetzt gleitet «Der Langläufer» in Blezingers Fotos übergross über die Wasser des Silsersees bei Chastè, und der «Felsenkopf» hat eine Bleibe inmitten der Julierpasslandschaft.

Zimmertürlandschaften

Ein weiterer Ausstellungsteil sind die Zimmertüren des Sarita. Die Hoteldirektoren Regula und Andreas Ludwig wollten mehr Pep und Stil in die etwas kühle Atmosphäre des Sarita bringen. Blezinger hat daraufhin aus seiner grossen Sammlung Motive und Fotoausschnitte gewählt, die sich als «Zimmertür-Cover» eignen. Die Landschafts- und Natursujets, mehrheitlich von Sils und Silsersee, haben nun das Dunkelgrün von 22 Zimmertüren ersetzt. Der Kirchturm von San Lurench, die Flanken des Piz Lagrev oder der Raureif auf einem Geäst sind Stimmungsbilder, die den Hotelgästen wie auch den Ausstellungsbesuchern bestimmt in bester Erinnerung bleiben.

Wer die Lichtspiele von Mark Blezinger schätzt, kann bis 8. Januar «Luce del Paradiso» sehen, täglich von 17.00 bis 20.00 Uhr auf die Fassade der Kirche San Martegn in Savognin projiziert.

Fragile Strukturen in uriger Umgebung

Gruppenausstellung «Structuras» in der Stalla in Madulain

Sechs Künstlerinnen und Künstler besetzen noch bis 18. Februar mit mehr oder weniger strukturierter Kunst die drei Etagen der Kunstgalerie Stalla in Madulain. Das Vernissage-Publikum kam in Scharen.

JON DUSCHLETTA

Eins muss man den beiden jungen Stalla-Machern Gian Tumasch Appenzeller und Chasper Schmidlin lassen, sie schaffen es scheinbar mühelos, die Massen zu mobilisieren. Erst recht zur Hauptsaison zwischen Weihnachten und Neujahr. Dieser Eindruck hat sich am letzten Dienstag bestätigt. Je länger die Vernissage der Ausstellung «Structuras» dauerte, desto mehr Kunstbeflissene verteilten sich auf den drei Ausstellungsebenen der Stalla. Besonders gedrängt gings dabei in der «Stalla immez» im mit runden Pflastersteinen ausgelegten Mitteltrakt zu und her. Kein Wunder, stand doch hier in angenehm geheizter Umgebung die Cüpli-Bar. Das Gedränge war zeitweise so gross, dass aufmerksame Beobachter Angst hatten um die fragilen, simpel zusammengesteckten «Gondolini» der Zürcher Künstlerin Gina Fischli. Die kleinen auf dem Pflastersteinboden liegenden, schaukelstuhlähnlichen Gebilde wurden wiederholt von schicken Winterstiefeln und bleistiftdünnen Stilettoabsätzen bedrängt, bedroht und bisweilen auch von ihrem Standort weggeschoben.

Heustall und Kellergewölbe

Beschaulicher die Stimmung in den beiden ungeheizten Räumen. Der «Stalla sura» mit ihrem offenen Verschlag aus kunstvoll geschweiften Brettern und ihrem Pendant, der «Stalla suot» mit ihren tiefen Gewölben und dem Grünschimmel an den Wänden. Hier halten sich die Besucher in ihren dicken Wintermänteln meist nur kurz auf. Sie begutachten das auf dem Boden liegende Triptychon von Daniel Mäder – einmal Asche und zweimal Kohle auf grossformatiger Leinwand – oder gleich gegenüber, die an der Wand hängende, ebenfalls dreiteilige Fotoserie «Frozen Embryo Series XIA» von Hans Danuser.

Berge und Landschaften – verändert

Dann noch ein Blick auf zwei Werke kunstvoll veränderter, fiktiver Landschaften der in Davos geborenen Fotografin Dominique Teufen – auf «Starrynight» und «Summertime» aus den Jahren 2013 respektive 2015, deren Oberflächenstrukturen mit jenen der grob verputzen, rissigen Kalkwand zu kommunizieren scheinen. Bevor sich die Besucher im Mitteltrakt wieder zum Apéro gesellen, werfen sie beim Hinausgehen aus der «Stalla sura» noch einen Blick auf Emil Michael Kleins «Affe» aus bemaltem Lindenholz. Wenn sie ihn bemerken.

Im warmen, heisst für die Vernissage geheizten Mittelteil, sind weitere Werke Dominique Teufens zu sehen. Ferner Gina Fischlis fragile «Gondolini» und ihre drei grossformatigen Foto-Collagen «Fox, Bird», «Rabbit» und «Cavemen». Hier zeigt auch der Architekt und freischaffende Künstler Philipp Schaerer seine computerveränderten Fotos von Engadiner Bergen und deren Fragmente. «Linard», «Kesch» oder «D'Esan» heissen die an abstrakte Landschaftsmalerei erinnernden Werke. Umgesetzt hat sie Schaerer in einer mystisch anmutenden, vernebelten Flüchtigkeit und mittels digitaler Bildsynthese, dem sogenannten, auf Geoinformationsdaten basierenden Computer-Rendering.

Vulkanasche im Keller

Eine mit drei Öffnungen versehene dicke Steinwand trennt im Untergeschoss die beiden grossen Kellerräume und trägt deren tiefe Gewölbe. Grell beleuchtet trotzen an den Wänden verschiedene Werke Daniel Mäders und Gina Fischlis der hier normalerweise herrschenden Dunkelheit. Tiefschwarz glänzend bis staubgraumatt Mäders Bilder aus Kohle, Asche und Vulkanasche und zaghaft farbig Fischlis Glitzerbilder auf Holzuntergrund.

Die Gruppenausstellung «Structuras» ist bis zum 8. Januar täglich und danach am 4., 5., 11. und 12. Februar jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Oder auf Anfrage: stallamadulain@gmail.com oder Telefon 078 640 65 66. Die Finissage findet am 18. Februar um 17.00 Uhr statt.
Weitere Fotos unter: www.engadinerpost.ch

Blick in die Stalla Madulain und auf die dreiteilige Kunstinstallation von Daniel Mäder mit Kohle und Asche auf Leinwand. Foto: Jon Duschletta

Tour de Ski – offen wie lange nicht mehr

Dario Cologna mit Ambitionen – ob es für den Sieg jedoch reicht?

Vor der 11. Tour de Ski gestaltet sich die Ausgangslage offen wie selten. Dario Cologna ist nicht der Topfavorit, aber für einen Spitzenplatz gut.

Ausgerechnet der Start in der engsten Heimat Val Müstair könnte sich für den Münstertaler Dario Cologna als grösstes Hindernis für eine erfolgreiche Tour de Ski herausstellen. Der Auftakt an Silvester erfolgt mit einem Skating-Sprint, und in dieser Disziplin blieb der dreifache Toursieger in dieser Saison jeweils weit von einer Finalqualifikation entfernt. Er wird danach wohl eine Aufholjagd starten müssen, erstmals am Neujahrstag ebenfalls in Tschierv über 10 Kilometer klassisch. Die Tour verlieren kann Cologna in der Heimat aber mit Sicherheit noch nicht.

Er ist in diesem Jahr nicht der Topfavorit. Dafür waren seine Resultate zu unbeständig. Nur zweimal, als Siebter über zehn Kilometer in Lillehammer und als Zehnter über 30 Kilometer in Davos, lief Cologna in die Top Ten. Kleine Fragezeichen bestehen um den Gesundheitszustand nach seiner Erkältung vor Weihnachten. In den letzten Tagen konnte der 30-jährige Bündner aber gut trainieren und geht zuversichtlich ins Etappenrennen.

Dario Cologna gilt nicht als Topfavorit. Foto: Swiss-Ski/Andreas Münger

Für den Schweizer Teamchef Christian Flury ist Martin Johnsrud Sundby, der Sieger von 2014 und 2016 (der Sieg 2015 wurde ihm nachträglich wegen des nicht erlaubten Gebrauchs des Asthmamittels Salbutamol aberkannt), erneut der Mann, den es zu schlagen gilt. Dahinter folgen für ihn sechs bis sieben Athleten mit Chancen auf das Podest, darunter Cologna, dessen Fokus allerdings eher auf die WM im Februar in Lahti gerichtet ist.

Zu den Herausforderern von Sundby dürften neben Cologna dessen Landsmann Finn Haagen Krogh, die Schweden Calle Halfvarsson und Marcus Hellner sowie der Kanadier Alex Harvey gehören. Völlig unklar ist die Situation bei den stark des Dopings verdächtigten Russen, von denen Sergej Ustjugow im Prinzip der stärkste ist. Noch ist nicht klar, wer überhaupt starten darf.

Die übrigen Schweizer, allen voran Toni Livers, verfügen über ähnliche Stärken wie Cologna und werden in den Sprints versuchen müssen, den Rückstand in Grenzen zu halten. Auch er war im Oktober krank, zeigte aber mit einem achten Platz im letzten Rennen vor Weihnachten in La Clusaz eine deutlich ansteigende Form. Mit gesundheitlichen Problemen kämpften zuletzt Curdin Perl und Jonas Baumann.

Bei den Frauen strebt Nathalie von Siebenthal mindestens die Bestätigung ihres 15. Platzes vom Vorjahr an. Sie wird als einzige Schweizerin auf das Gesamtklassement laufen. Die Sprinterinnen Laurien van der Graaff, Nadine Fähndrich und Heidi Widmer werden spätestens nach der zweiten Etappe an Neujahr über fünf Kilometer im klassischen Stil mit Massenstart aussteigen. «Ein Top-Ten-Platz ist für Nathalie möglich», glaubt Christian Flury. «Dafür muss aber alles zusammenpassen.» Die 23-jährige Berner Oberländerin kam in jedem Distanzrennen im Skating-Stil in dieser Saison unter die ersten 15 (6., 12. und 15.). Ihr kommt wie Cologna und Livers entgegen, dass der Sprint zum Auftakt der einzige der diesjährigen Tour de Ski ist.

Für van der Graaff, Fähndrich und Widmer ist dieser Auftakt vor dem Heimpublikum im Münstertal gleich der Höhepunkt.

Nach der Dopingsperre von Vorjahressiegerin Therese Johaug und dem freiwilligen Verzicht von Marit Bjørgen wird es in diesem Jahr eine neue Gesamtsiegerin geben. Diese dürfte wohl dennoch aus Norwegen kommen. Mit Heidi Weng und Ingvild Flugstad Østberg stehen zwei Skandinavierinnen an der Spitze des Weltcups. Die ewige Zweite (oder Dritte), Weng, wittert die grosse Chance, aus dem Schatten ihrer Landsfrauen zu treten. Bei acht Starts in diesem Winter klassierte sie sich immer auf dem Podest.

Die unverhoffte Favoritenrolle könnte allerdings zur Last werden. Die Schwedin Stina Nilsson und die Finnin Krista Pärmäkoski scheinen neben Østberg am ehesten fähig, von einer Schwäche profitieren zu können.

Nach den ersten beiden Wettkämpfen im Val Müstair zügelt der Tour-de-Ski-Tross nach Oberstdorf und dann weiter nach Südtirol mit dem legendären Aufstieg auf die Alpe Cermis am 8. Januar als Abschluss.

Marcel Hauck (sda)

Cologna einziger Dreifach-Gewinner

Die bisherigen Gewinner der Tour de Ski:
2007: Tobias Angerer (GER) und Virpi Kuitunen (FIN)
2008: Lukas Bauer (CZE) und Charlotte Kalla (SWE)
2009: Dario Cologna (SUI) und Virpi Kuitunen
2010: Lukas Bauer und Justyna Kowalczyk (POL)
2011: Dario Cologna und Justyna Kowalczyk
2012: Dario Cologna und Justyna Kowalczyk
2013: Alexander Legkow (RUS) und Justyna Kowalczyk
2014: Martin Johnsrud Sundby (NOR) und Therese Johaug (NOR)
2015: Petter Northug (NOR) und Marit Bjørgen (NOR)
2016: Martin Johnsrud Sundby und Therese Johaug

Cologna fünf Mal auf dem Podest

Jahr	Rang	Weitere Schweizer in den Top 30
2007	-	24. R. Burgermeister / 28. Gion A. Bundi
2008	30	–
2009	1	15. Toni Livers / 30. Curdin Perl
2010	3	15. Perl
2011	1	4. Perl / 22. Remo Fischer
2012	1	–
2013	2	17. Perl / 29. Fischer
2014	nicht gestartet (verletzt)	–
2015	4	12. Livers / 22. J. Baumann / 27. Perl
2016	Nach 7. Etappe verletzt aufgegeben	20. Baumann / 23. Livers / 30. Perl

Die Tour de Ski-Klassierungen von Dario Cologna. Quelle: sda

«In zwei bis drei Jahren will ich im Weltcup fahren»

Skeletonfahrer Fabian Hunger aus Champfèr ist für das Rennen auf dem Olympia Bob Run bereit

Dieses Wochenende finden auf dem Olympia Bob Run die Schweizermeisterschaften im Bob und Skeleton statt. Dabei nehmen einige Einheimische die Strecke in Angriff - darunter der Champfèrer Fabian Hunger.

FABRIZIO FORCELLA

Im Winter 2008/09 stellte der Olympia Bob Run ein Projekt auf die Beine, welches Jugendlichen das Skeletonfahren schmackhaft machen sollte. Sieben Jugendliche versuchten dazumal im Eiskanal zwischen St. Moritz und Celerina ihr Glück. Unter ihnen befand sich Fabian Hunger aus Champfèr. Eigentlich hatte er kein Interesse am Skeletonsport, probierte es aber zum Plausch mal aus. Bereits bei der ersten Fahrt verliebte sich Hunger in diese Sportart.

Seit acht Jahren fährt der zwanzigjährige Champfèrer nun Skeleton. Für den Skeletonclub Engiadina bestritt er in den letzten drei Jahren seine Rennen im Europacup. Dieses Jahr wurde er wegen einer neuen Selektionstechnik lediglich für den Start an den Schweizermeisterschaften eingestuft. Wegen des Militärdienstes konnte er sich für die Anstoss-Schweizermeisterschaft letzten Sommer, welche zugleich auch als Selektionsrennen gilt, nicht optimal vorbereiten. «Dafür kann ich bei der zweiten Hälfte der Saison mitmachen. Bei einer Winter- oder Herbst-RS wäre ich die ganze Saison ausgefallen.»

Im Winter immer auf dem Schlitten

«Ich versuche trotz meiner Arbeit in Landquart so häufig wie möglich im Eiskanal zu sein.» Für Hunger ist es besonders wichtig, samstags, sonntags und, falls möglich, auch freitags seine Fahrfähigkeiten zu trainieren. «Im Sommer ist das Fahrtraining nicht möglich», sagt er, da es keine Eiskanäle oder Fahrsimulatoren gäbe. Dort würde man die Kraft und Sprinttechnik trainieren.

Im Winter heisst es jedoch für Hunger jeden freien Tag mit Skeletontrainings zu verbringen. Genügend Trainingszeit bekämen die Fahrer auch vor den jeweiligen Rennen. Vor den beiden Rennläufen können die Fahrer in drei Tagen sechs Probefahrten absolvieren.

Olympia-Traum

Das Ziel, das Hunger in der nächsten Zukunft erreichen möchte, ist ohne Zweifel der Wiederaufstieg in den Europacup. «Dafür muss ich nächsten Sommer aktiver sein und mich besser auf den Winter vorbereiten.» In zwei oder drei Jahren will er den Sprung vom Europacup zum Weltcup schaffen. Doch sein grosser Traum ist einmal bei den Olympischen Winterspielen mitmachen zu können. «Ich glaube, das ist für jeden Sportler der Höhepunkt der Karriere.» Bereits 2022 erhofft Hunger sich in Peking für das Schweizer Team im Skeleton zum Einsatz zu kommen. Über eine mögliche Heimolympiade würde sich Hunger besonders freuen. «Nichts würde das Gefühl übertreffen, bei den Olympischen Winterspielen die Bahn zu befahren, auf welcher meine Liebe zum Skeleton entfacht wurde.»

Hunger träumt davon, den Olympia Bob Run bei einer Olympiade zu befahren. Foto: z. Vfg

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit P

Fragt der Arzt den Patienten: «Was tun Sie gegen Ihre Erkältung?» «Ich trinke täglich acht Gläser Rum.»
Der Arzt entsetzt: «Das genügt doch nicht!»
Der Patient: «Mehr bringe ich aber nicht runter!»

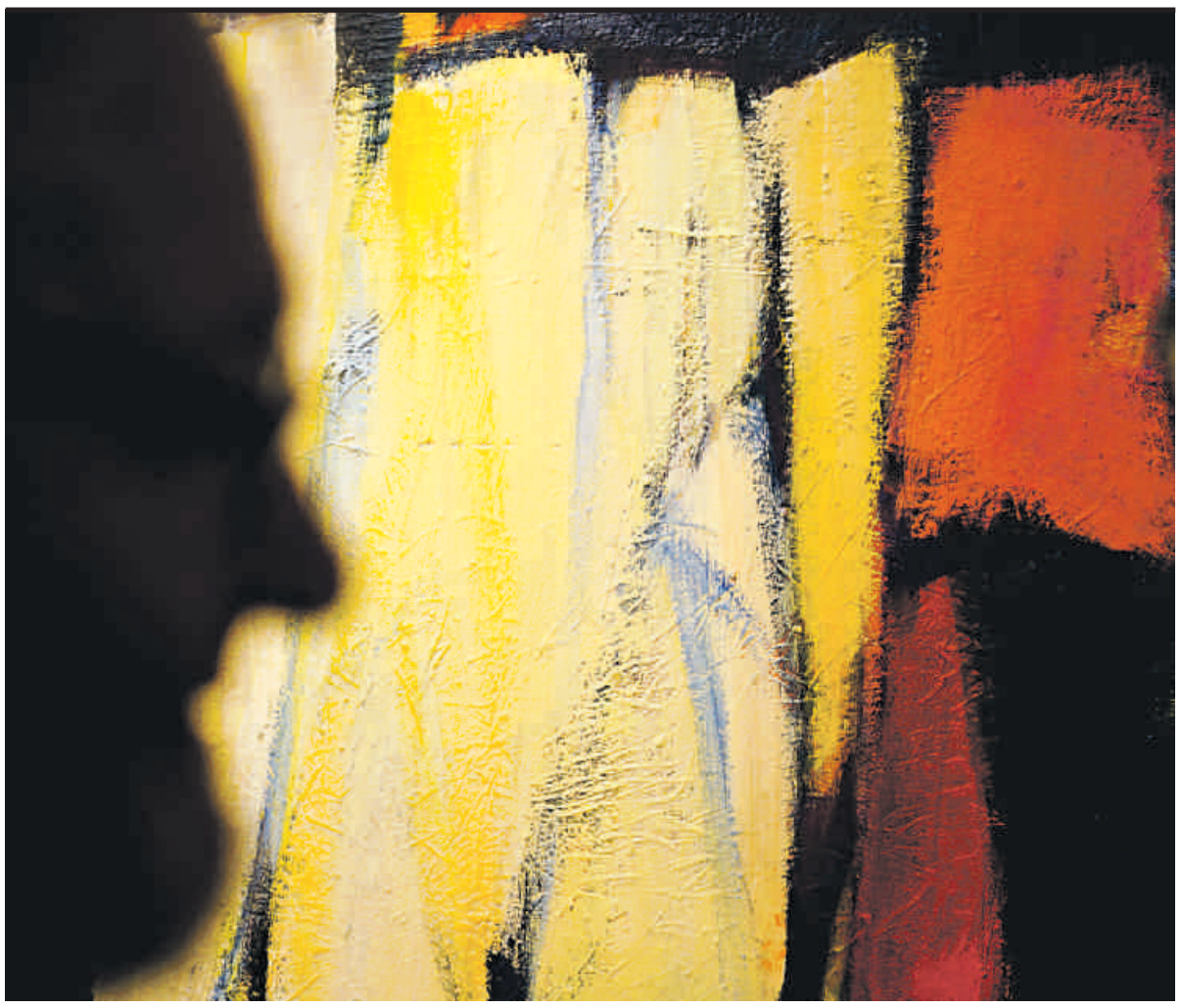
Bun di bun an! Guten Rutsch ins 2017

Mit der 154. Ausgabe der EP/PL halten Sie die letzte Zeitung des Jahres 2016 in den Händen. Das zu Ende gehende Jahr hat nicht nur die Welt bewegt, auch im Lokalen ist wieder viel geschehen. Darum liegt der letzten Ausgabe auch der traditionelle Jahresrückblick bei. Dieser lädt zum Durchblättern ein und erinnert daran, was in Südbünden in den vergangenen 52 Wochen alles passiert ist.

Lange müssen Sie nicht auf die «Engadiner Post/ Posta Ladina» verzichten. Bereits am kommenden Dienstag erscheint die erste Nummer des neuen Jahres. Mit einem Rückblick auf die Tour de Ski in der Val Müstair und einer touristischen Bilanz der Festtage. In diesem Sinne wünschen Verlag und Redaktion einen guten Rutsch ins Jahr 2017. Bun di bun an! (rs)

Zeugenaufruf für Unfall im Snowpark

Polizeimeldung Im Snowpark des Skigebietes Corvatsch hat sich am Donnerstagvormittag um 11.10 Uhr ein 15-jähriger Skifahrer bei einem Selbstunfall schwer verletzt. Der Feriengast aus der Westschweiz sprang mit den Skiern über einen Kicker, eine aus Schnee präparierte Sprungschanze, worauf er stürzte und bewusstlos liegen blieb. Ein Rettungsteam der Rega versorgte den Schwerverletzten notfallmedizinisch. Anschliessend wurde er ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überführt. Im Einsatz stand auch der SOS Pistenrettungsdienst Corvatsch. Zur Klärung des Unfallhergangs sucht die Kantonspolizei Graubünden Zeugen. Personen, die den Unfall beobachtet haben, melden sich bitte bei der Kantonspolizei Graubünden,Telefon 081 838 82 50. (kapo)



Jacques Guidon riskiert einen Sonnenbrand

Seit dieser Woche ist die Winterausstellung mit neuen Werken des Zernezer Künstlers Jacques Guidon in der Galerie La Suosta in Madulain offen. Neue Werke? Wurde dieser Begriff heuer nicht schon verwendet? Tatsächlich beweist der im Juli 85-jährig gewordene Guidon eine unbändige, ungebrochene Schaffenskraft. Und tatsächlich zeigt die Galeristin Silvia Stulz-Zindel auf den beiden Stockwerken der La Suosta hauptsächlich Guidons Sommer- und Herbstarbeiten. Den Jahreszeiten entsprechend zeigen sich auch seine Bilder voller kräftiger Gelbtöne, orangenfarbiger und roter Flächen in bisher ungewohnt intensiver und plakativer Grösse und Dichte. Andere Werke wiederum zeigen den verletzlichen, nachdenklichen Guidon und offenbaren – durchaus auch ungewohnt – halbtransparente Bereiche mit viel Violett, Rosa, gar Hellblau. Und dann, mittendrin, ein im Rahmen verzogenes, hochformatiges Bild mit an den unteren Bildrahmen gedrängten, gelben und orangefarbigen Malflächen, die wie von einem fliessenden Band schwarzen Pechs durchtrennt werden. Von oben drängt eine schwere, vielschichtig blaue Wand, die gut und gerne drei Viertel der Bildfläche ausmacht, welche die Farbflächen scheinbar nach unten drängt wie eine Kontinentalplatte auf Kollisionskurs. Was hat dieses wuchtige, alte Bild in einer Ausstellung mit neuen Werken verloren? «Was heisst hier alt?», Jacques Guidon lächelt überrascht: «Das Bild ist ganz neu. Ich brauchte einfach eine geistige Erholung nach all dem vielen Gelb. Das war wie zu viel Sonne, wie ein Sonnenbrand.» Erst seit rund 15 Jahren bewegt sich Guidon mit seinen überschwänglich farbigen Werken am Sonnenlicht. Zuvor malte er vorwiegend in düsteren Grau- oder Brauntönen. «Damals habe ich diesen Rucksack abgelegt und habe mich mit viel Herzblut in die Welt der Farben gewagt.» Die Winterausstellung dauert bis Mitte April 2017 und ist jeweils Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. (jd) Foto: Jon Duschletta

P.S.

Alex trifft ins Schwarze

MARIE-CLAIRE JUR

Ich gehöre zu den Unverbesserlichen, die sich Ende Dezember immer wieder Vorsätze für das neue Jahr nehmen. Ehrlich gesagt, gehörte ich bis vor Kurzem zu diesen Vorsatzmenschen. Denn seit mein jugendlicher Neffe und Pate Alex einen immer kritischeren Blick auf mein Sprechen und Handeln richtet, bin ich vorsichtig mit meinen Absichtserklärungen geworden. Zu denen gehörte neben «mehr Bewegung» und «mehr Zeit fürs Musizieren» bis vor Kurzem noch der fromme Wunsch der Gewichtsabnahme. «Das hast Du schon ein paar Mal gesagt, und es ist nichts daraus geworden», machte mich Alex vor ein paar Jahren auf meine alljährlich fehlschlagende Lebensstrategie aufmerksam. Als wir uns diese Weihnachten wieder beim Fondue Chinoise trafen, bemerkte der inzwischen zum wissbegierigen Gymnasiasten avancierte Neffe, dass ich ruhig zulangen könne, da man sich ja nicht zwischen Weihnachten und Neujahr beim Essen und Trinken zurückhalten solle, sondern vielmehr zwischen Neujahr und Weihnachten. Dies ein Gag, den er in den Sozialen Netzwerken aufgeschnappt hat – Alex gehört der 24 Stunden-Online-Generation an. Wie immer um diese Jahreszeit werden bei Tisch persönliche Highlights und Lowlights erzählt. Kommentar des zwölfjährigen Möchtegern-Philosophen: «Diskutiert doch lieber über den Satz: Liebe ist kein Gefühl, sondern eine Haltung». Wie wahr! Mein Alex trifft immer ins Schwarze.

mcjur@engadinerpost.ch

Zeugenaufruf für Unfall in Zuoz

Polizeimeldung Am Nachmittag des Stephanstages um 14.30 Uhr ist es auf der Engadinerstrasse bei Zuoz zu einem schweren Unfall gekommen (EP vom Donnerstag). Der Unfallhergang ist unklar. Es kollidierten drei Fahrzeuge miteinander, eine Person wurde schwer und eine weitere mittelschwer verletzt. Um den Unfallhergang zu rekonstruieren, sucht die Kantonspolizei Graubünden Zeugen (Telefon 081 837 54 60). (kapo)

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?

Video Marcel Schenk und David Hefti, Bergführer der Berführerschule Pontresina klettern am Piz Badile eine neue Kombination: Die «Pizzo Badile Nordest supercombo». Die bewegten Bilder ihres Abenteuers gibt es bei uns auf der Homepage.

Forum Unsere Leser sind derzeit fleissig beim Kommentieren. Vor allem der neue CEO der Engadin St. Moritz Tourismus AG und der neue Projektvorschlag zu Serletta gibt zu diskutieren. Diskutieren Sie mit!

Blog Was würden wir nur ohne unser Handy machen? Unsere Bloggerin Ruth Bosshart hatte kürzlich unfreiwillige Mobile-Abstinenz. Mehr dazu in ihrem neuesten Eintrag auf blog.engadin.online.

WETTERLAGE

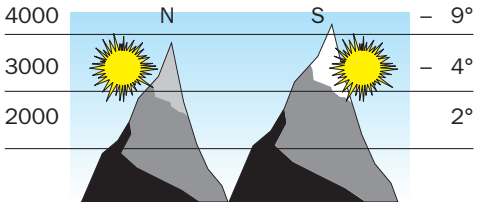
Ein mächtiges Hoch liegt über weiten Teilen Europas. Ein Tiefdruckgebiet bedeckt Nordeuropa, wird aber vorerst noch durch das Hoch von uns abgehalten. Dabei sammeln sich in unserem Hoch nicht nur weiterhin sehr trockene, sondern auch relativ milde Luftmassen an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Das Jahr endet mit schönem Wetter! Das stabile Hochdruckgebiet und die Warmluftzufuhr in hohen Luftschichten sorgen für eine ausgeprägte Inversionswetterlage. In den Tälern ist es deutlich kälter als oben auf den Bergen. So sind in Höhen um 2000 m bereits am Morgen leichte Plusgrade möglich, während in den höher gelegenen Tälern die Temperaturen unter –10° Celsius liegen. An dieser Temperaturumkehr wird sich tagsüber trotz des Sonnenscheins nur wenig ändern. Am wärmsten wird es an sonnigen Hanglagen zwischen 1500 und 2000 m. Der Himmel bleibt wolkenlos. Auch die kommende Sylvesternacht verläuft sternenklar.

BERGWETTER

Im Hochgebirge kann man das Schönwetter von seiner schönsten Seite geniessen. In der extrem trockenen sowie klaren Luft beträgt die Fernsicht deutlich mehr als 100 km. Die Frostgrenze liegt bei 2400 m.



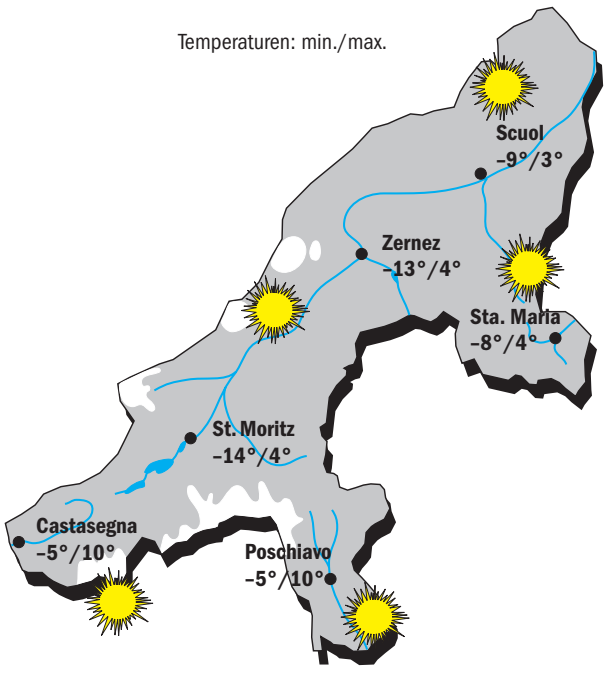
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 6°	Sta. Maria (1390 m)	– 1°
Corvatsch (3315 m)	– 6°	Buffalora (1970 m)	–13°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–13°	Vicosoprano (1067 m)	– 5°
Scuol (1286 m)	– 7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	–5°
Motta Naluns (2142 m)	– 3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 5 2	°C – 8 1	°C – 2 – 2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -16 2	°C -13 0	°C – 5 4

Anzeige

1 2 3 4 5

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100

Noldi Clalüna

CH – 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch